

Sozialdemokr. Verein für den 6. Wahlkreis.

Sonntag den 4. August 1912

Große Bezirks-Feste mit Demonstrations-Umzügen!

Bezirke: Löbtau, Naußlitz-Wölfnitz, Gorbitz
im Gasthof in Wölfnitz.

Veranstaltungen: Festzug mit Musikbegleitung, Gartenkonzert, Gesangs- u. turnerische Aufführungen, Gaben- u. Pfefferkuchen-Verlosung, Ring- u. Plattenwerfen sowie allerhand Belustigungen für jung und alt.

Antritt zum Festzug: 2¹/₂ Uhr in Löbtau: Rämpfe, Wernerstraße. 2¹/₂ Uhr in Naußlitz: Restaurant zur Linde. 2¹/₂ Uhr in Gorbitz: bei Müller.

Bezirke: Pötschappel, Gittersee, Zauderode, Döhlen, Deuben
im Gasthof zum Steiger.

Veranstaltungen: Demonstrationsumzug durch den Wauenschen Grund mit Musikkapellen u. Pfefferkorps. Instrumental- u. Vokalkonzert, diverse Spiele für Kinder u. Erwachsene, Tanz, Tombola, Preis-schießen, Preiswerfen u. Preislegen, Kaspertheater, Pfefferkuchen-Verlosung und Lampionzug.

Antritt zum Festzug: 1 Uhr in Gittersee: Gasthof. 1¹/₂ Uhr in Pötschappel: Deutsches Haus. 1 Uhr in Zauderode: Gasthof. 1¹/₂ Uhr in Döhlen: Rote Schänke. 2 Uhr in Deuben: Wagner's Gasthof. Gemeinamer Ummarsch um 2¹/₂ Uhr von Wagner's Gasthof in Deuben.

Die Kinder treten besonders an. Jedes Kind soll einen mit Blumen geschmückten Stab tragen. Die Stäbe werden in den Verkaufsstellen des Konsumvereins am 1. und 2. August ausgegeben. Die Eltern werden gebeten, die verabfolgten Stäbe mit Blumen zu schmücken.

Bezirke: Schmiedeberg, Rabenau, Dippoldiswalde
im Schützenhaus in Dippoldiswalde.

Veranstaltungen: Instrumental- u. Vokalkonzert, Verlosungshalle, Preislegen, Preis-schießen, Tanz, Spiele für Kinder auf der Wiese unter sachkundiger Leitung, Geschenkverteilung, Lampionzug.

Antritt zum Festzug: 11¹/₂ Uhr in Rabenau: Sängerkreis. 12 Uhr in Schmiedeberg: Gasthof Buchmühle. — Punkt 3 Uhr Demonstrationsumzug durch die Stadt mit 2 Musikkorps, Trommler- und Pfefferkorps.

Das Betreten der Festplätze ist vor Eintreffen der Festzüge nicht gestattet. — Preis der Festkarte 10 Pf.

Die Partei- und Gewerkschaftsmitglieder mit ihren Angehörigen werden ersucht, sich zahlreich an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Der Kreisvorstand.

Hutarbeiter u. Arbeiterinnen, Filiale Dresden

Sonntag den 21. Juli im Körnergarten, Gr. Meissner Strasse 19

: Sommer-Fest :

Darbietungen: Konzert, Gabenverlosung, Preiskegeln und Preisschießen sowie allerhand Belustigungen für jung und alt.

Karte 10 Pf. — Anfang 3 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vergnügungsausschuß.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Sitzung: Donnerstag 9. u. 10. Uhr im „Sozialhaus“

Bezirk Naußlitz.

Dienstag den 16. Juli, abends 8¹/₂ Uhr, im Gasthof Wölfnitz **Jahresversammlung.** Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht der Gesamtverwaltung. 2. Kreisvorstandsbericht. 3. Wahl der Gesamtverwaltung. 4. Wahl der Delegierten zum Parteitag. 5. Allgemeines. — Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht. Die Gesamtverwaltung.

Bezirk Cotta.

Die **Mitglieder-Versammlung** für Monat Juli fällt aus, dafür werden die Genossen ersucht, Sonntag den 14. Juli die **Kreis-Generalversammlung** zu besuchen.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Striesen und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich Wittenberger Straße 46. Edele Wollwarenhandlung, ein **Zigarren-Spezial-Geschäft** eröffnet habe. Durch meine langjährigen Erfahrungen in dieser Branche bin ich in der Lage, selbst die vornehmsten Kundenansprüche befriedigen zu können.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte
Max Marschner.

Welches liebevolle, hinterläßt Ehepaar nimmt e. 8 Monate alten, kranken Jungen von einem armen Mädchen als ihr eig. an. Zu erf. bei Moritz Schmidt, Dobritz.

Restaur. Eintracht, Wilsdruff verlässlich. Sichere Erziehung. Näheres beim Wirt.

Arb.-R.-B. „Solidarität“ Gau 15 7. Bezirk

Sonntag den 14. Juli 1912

Bezirks-Ausfahrt nach Kreische

verh. mit Waldreit in Langwitz, aus. Instrumental- u. Vokalkonzert.

Schreibe des Stadtverordneten Genossen Bueck.

Belustigungen für jung u. alt. Von 6 Uhr an: **Tanz u. Reigenfahren** im Gasthof Langwitz und Gasthof zum Erbgericht, Kreische.

Die Vereine, die durch den Schwitzgrund fahren, treffen sich bis 1 Uhr in der „Hummelmühle“, von da aus organisatorischen Gründen gemeinsamer Fahrt nach Kreische.

Um zahlreiche Beteiligung der Bundesgenossen ersuchen
Freie Fahrer, Kreische. Die Bezirksleitung.

Verband der Hutarbeiter u. -arbeiterinnen

Mitgliedschaft Dresden und Umgegend.

Zu der am 25. August stattfindenden

Partie nach den Lausitzer Bergen

können bis 31. Juli noch Einzeichnungen im Bureau, Rixen-bergstraße 4, parterre, erfolgen.

Die Teilnehmerkarte kostet 4,00 M. und ist der Betrag bei der Einzeichnung voll einzuzahlen. Ebenso müssen die bisher eingezahlten Teilnehmer, bis den Betrag von 4,00 M. pro Person bis jetzt noch nicht voll eingezahlt haben, dies spätestens bis 31. Juli erledigen, sofern sie Anspruch auf eine Fahrkarte machen wollen.

Die Abfahrt erfolgt ab Hauptbahnhof 5,30 Uhr mit Extrazug bis Großschönau. (Der Zug hält in Dresden-Reußland und Rabenberg.) Von Großschönau über die Raulche nach Jägerbüchel, mit Marschmusik nach Rottenlungen, Jonsdorf und Oßbin. Dasselbst Tanz. Rückfahrt über Jittau. Ankunft in Dresden nachts gegen 1/2 1 Uhr.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vergnügungsausschuß.

J. K. Georg Herrmann.

Vereinigter Männer- u. Frauenchor Gittersee und Umgegend.

Sonntag den 21. Juli 1912

Hauptpartie nach Ziefersdorfer Tal.

Abfahrt früh 8 Uhr 30 Minuten.

Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Vorstand.

Wir machen unsere geehrten Mitmenschen auf den bei den heutigen Gesamtversammlungen beiliegenden Prospekt des altrenommierten Geschäftshauses Gebr. Alsborg, Dresden-A., Dittendorfer Straße, hierdurch noch besonders aufmerksam.

Verantwortlich für den reaktionären Teil: Max Gatz, Dresden-Altbau.

Reaktionär ist von dem verantwortlichen Reichsrat Dr. Z. Dresden. Bund und Zeitung: Rixen & Rixen, Dresden.

An die Parteigenossen Sachsens!

Die diesjährige

Landes-Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Sachsens

beginnt

**Sonntag den 18. August, nachmittags 5 Uhr
im Volkshaus zu Dresden.**

Zur Erledigung der Geschäfte sind vorläufig noch die nächsten zwei Tage in Aussicht genommen. Beginn Montag früh 9 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Landesvorstandes:
 - a) Organisation, Agitation. Ref.: Karl Sindermann.
 - b) Passenbericht. Ref.: Ernst Braune.
 2. Bericht der Verbandsfraktion. Ref.: Otto Kühn.
 3. Die Landgemeindeförderung. Ref.: Ernst Schulze.
 4. Jugendfürsorge in Sachsen. Ref.: Alfred Reimling.
 5. Anträge der Parteigenossen.
 6. Wahl des Landesvorstandes.
- Anträge, die auf der Landesversammlung zur Verhandlung kommen sollen, sind

bis zum 1. August 1912

an den Unterzeichneten einzuliefern. Sie müssen vom Bureau der Versammlung oder vom Vereinsvorsitzenden unterzeichnet sein.

Die Delegiertenwahlen erfolgen nach § 15 unseres Organisationsstatuts für Sachsen.

Nur mit Mandaten versehenen, in Parteiverfassungen gewählte Delegierte haben Stimmrecht.

Mandatsformulare werden nicht versandt.

Dresden, den 12. Juni 1912.

Er. Wintergerstraße 14.

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei Sachsens.

J. A.: Karl Sindermann.

Die Delegierten und sonstigen Teilnehmer der Landesversammlung werden ersucht, dem unterzeichneten Lokalkomitee bis spätestens den 13. August Mitteilung zugehen zu lassen, ob die Beforgung von Wohnung gewünscht wird.

Die Adresse des Lokalkomitees ist:

Otto Kühn

Dresden-Mittstadt, Rigenbergstraße 4, 2.

Sächsische Angelegenheiten.

Die sächsische Körpergröße.

In einer bemerkenswerten Betrachtung verbreitet sich in einer Leipziger Zeitung die Möglichkeit über die in Sachsen ermittelte Körpergröße im Vergleich zu den Feststellungen in anderen Staaten. Einleitend weist er, gestützt auf einige Angaben, die noch vielfach vorhandene Meinung zurück, daß in früherer Zeit sowohl das Lebensalter wie die Körpergröße die jetzigen Verhältnisse weit überstiegen hätten. Es spreche vielmehr manches dafür, daß der jamaikanische Mann von heute größer ist, als jemals seine Vorfahren desselben Alters waren, denn das Wachstum des Menschen hängt, so fährt er, nicht weniger weit fort, zu einem wesentlichen Teil, wenn wir das Reifestadium ausschalten, von dem Grade der Kultur-entwicklung ab. Schon bei den klassischen Messungen der 21.000 Schulfinder im sächsischen Distrikt Freiberg (1886) konnte festgestellt werden, daß die Kinder der mäßigsten Bergleute ausnahmslos kleiner waren als der Gesamtdurchschnitt, und umgekehrt waren die Schüler der (gehobenen) Bürgerschulen durchwegs größer. Der Einfluß der sozialen Verhältnisse war unübersehbar. Ebenso ergaben die 625.000 deutschen Soldatennmessungen vom Jahre 1906, daß die Durchschnittsgröße der Mannschaften von der der Unteroffiziere, und diese wieder auffallend von den Einjährig-Freiwilligen übertraffen wurde.

Eine der kleinsten Durchschnittsmaße lieferte bei dieser Messung das Königreich Sachsen. Die rund 41.000 Messungen ergaben im Durchschnitt 166,89 Zentimeter, das sind 1,35 Zentimeter unter dem Reichsdurchschnitt und sogar ca. 3 Zentimeter unter dem norddeutschen Maß:

Odenburg	169,78 Zentimeter
Schleswig-Vollstein	169,67 Zentimeter
Mecklenburg	169,31 Zentimeter
Oldenburg	168,21 Zentimeter
Königreich Sachsen	166,89 Zentimeter

Bezeichnet man die über 190 Zentimeter großen als Riesler (der Rieser Wachnow ist allerdings 266 Zentimeter hoch), so ist Sachsen recht arm an solchen Leuten, denn die sächsische Relativziffer (berechnet auf 100.000 Gemeindefolke) ist nur 12 gegen 143 in Mecklenburg-Strelitz und 121 in Oldenburg. Umgekehrt ist in Sachsen die Klasse der Kleinchen (unter 160 Zentimeter) überreich besetzt; vom Tausend gehören 117 dazu, gegen nur 41 in Oldenburg oder 86 in Schleswig-Vollstein.

Es ist natürlich ein Irrtum, die kleine Körpergröße als das Symptom einer Minderwertigkeit anzusehen, wenn sich das Symptom nach dem Volksgeschmack der hochgewachsenen, statiliche Mensch im allgemeinen einer besonderen Wertung erfreut. Die sehr fein durchgeführte italienische Rekrutierungskontrolle weist vielmehr nach, daß Körpermaß und Leistungsfähigkeit vollständig unabhängig voneinander sind. Jeder Soldat weiß, daß die Weiblichen keineswegs gleichzeitig die Leistungsfähigsten sind. Die „kleinen“ Kompagnien ertragen harte Strapazen viel besser, denn die Fortbewegung einer kleineren Körpermaße erfordert einen geringeren Aufwand an körperlicher Energie. Soweit möglich. Nach ihm ist festgestellt, daß die durchschnittliche Körpergröße in Sachsen kleiner als in anderen

deutschen Staaten ist. Wir wollen dahingestellt sein lassen, ob die Erhebungen umfassend genug sind, eine solche Behauptung zu rechtfertigen. Taugen scheint festzustellen, daß das sächsische Durchschnittsmaß kleiner ist als das norddeutsche. Das ist offenbar eine Folge der frühzeitigen Industrialisierung Sachsens. Von besonderem Einfluß kann noch gewesen sein, daß hier seit langem Industriezweige stark vorherrschen, die keine besonderen Körperkräfte erfordern, wie die Textilindustrie, Spielwarenbranche und Porzellanfabrikation. Die Hauptsache ist aber doch wohl, daß in Industriestaaten der größte Teil der Bevölkerung zur Fremde in schlechter Luft bei ungenügender Nahrung herantritt. Das ist in Sachsen mehr und früher als in anderen deutschen Staaten der Fall gewesen.

Die wichtigsten Angaben bestätigen durchaus unsere Behauptung. Denn in dem von ihm angeführten Landesteil mit größerem Durchschnittsmaß herrscht die landwirtschaftliche Produktion. Industrie ist in den meisten Fällen jetzt nur wenig zu finden und früher war sie so gut wie gar nicht vertreten. Wenn in dem Artikel ausgeführt wird, die Körpergröße hänge von dem Grade der Kulturentwicklung ab, so mag das zutreffen, dann muß aber die heutige Kulturentwicklung durch den Kapitalismus als Unkultur bezeichnet werden. Denn die sächsische Körpergröße weist gerade darauf hin, daß sie das Gegenteil von dem bewirkt hat, was in dem Artikel von der Kulturentwicklung erwartet wird.

Die Ansprüche unehelicher Kinder und der „notdürftige Unterhalt“.

Da den häufigsten Streitfragen gehört die Höhe des „notdürftigen Unterhalts“, der gemäß § 1708 des Bürgerlichen Gesetzbuchs dem unehelichen Kinde von seinem Vater zu gewähren ist. Bei den einzelnen Amtsgerichten haben sich im Laufe der Zeit infolge der zahlreichen derartigen Streitfälle sogenannte Mindestsätze herausgebildet, die gewahrt werden wenn es sich um Mütter aus dem Arbeiterstande handelt. Einer amtlichen Zusammenstellung der Verfügungen der einzelnen Amtsgerichte entnehmen wir folgende Angaben:

Dresden 240 M. jährlich, Meißen 180 M., Pirna 240 M., Dippoldiswalde 240 M., Großenhain 180 M., Riesa 180 M., Saubert 180 M., Land 144 M., Rittau 208 M., Rabenberg Land 192 bis 216 M., Stadt 216 M., Schandau 216 M., Altendamm 180 M., Döhlen 216 M., Großenhain 208 M., Ramens 144 bis 180 M., Königstein 216 bis 240 M., Rauenstein 192 M., Komau 180 bis 240 M.

Wesentlich muß den unehelichen Vätern bei Lohnpändungen aber auch so viel belassen werden, daß sie den „notdürftigen Unterhalt“ bestreiten können. Auch über dieses Minimum haben sich durch die jahrelange Praxis bestimmte Sätze herausgebildet. Nachstehend einige Proben, die gleichzeitig zeigen, wie die Arbeiter ihre Papiere oft fristen müssen:

Dresden 12 M. wöchentlich, Meißen 15 M. wöchentlich, Pirna unterhalb 8 M., verheiratete 14 M., für jedes Kind 8 M. wöchentlich, Dippoldiswalde 2,50 bis 3 M. täglich, für jedes Kind um 50 Pf. täglich erhöht, Großenhain 12 bis 14 M. wöchentlich, Riesa 14 M. wöchentlich, Rittau 12 bis 18 M., Rabenberg unterhalb 14 bis 18 M. wöchentlich, verheiratete ohne Kinder 17 M., bei Vorhandensein von Kindern erfolgt Erhöhung um 1 bis 2 M., Altendamm 10 bis 12 M., Döhlen 12 M., Ramens 12 bis 14 M., Königstein 14 M.

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Auf der 28. Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Dresden wurde über den Stand der agrarischen Genossenschaften in Sachsen unter anderem folgendes berichtet: Der sächsische Verband umfaßt 91 Genossenschaften mit 2980 Mitgliedern und einem Gesamtumsatz von jährlich 13.700.000 Mark im Jahre 1911. In der Zwischenzeit bis heute hat sich das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen im Königreich Sachsen in überraschender Weise fortentwickelt. Dem Verband gehören heute 477 Genossenschaften mit 28.883 Mitgliedern an. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1910 400 Millionen Mark; dabei ist der Gesamtumsatz der beiden Zentralgenossenschaften nicht mitgerechnet. Der Verband ist jetzt heute zusammen aus: 2 Zentralgenossenschaften, 80 Darlehens- und Sparvereinen, 220 Spar-, Kredit- und Bezugsvereinen, 83 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 15 Kollereigenen Genossenschaften, 6 Strohhaltfabriken, 21 Weidengenoossenschaften, 24 Molkereigenen Genossenschaften, 8 Drechseleigenen Genossenschaften, 2 Elektrizitätsgenoossenschaften, 15 sonstigen Genossenschaften. Die ersten Genossenschaften in Sachsen dienten der Bekämpfung des Realzinses; so entstand im Jahre 1846 der Erblichlich-ritterliche Kreditverein in Leipzig, und 1886 der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen zu Dresden. Zur Förderung des Personalzinses schlossen sich sächsische Landwirte in den 1860er Jahren vielfach den Schulischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenoossenschaften an, die sich ungemein schnell und vornehmlich in den kleinen Landstädten verbreiteten. Einen beachtlichen Aufschwung nahm die genossenschaftliche Bewegung im Königreich Sachsen nach dem Erscheinen des Reichsgesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenoossenschaften vom Jahre 1889. Dieses Gesetz gab ganz besondere Richtlinien und schuf so eine Grundlage für die genossenschaftliche Arbeit.

Ernung eines sozialdemokratischen Stadtverordneten.

Das sächsische Volksblatt teilt folgendes mit: Der Stadtrat in Kuerbach vollendete kürzlich sein 70. Lebensjahr, und da er ununterbrochen 37 Jahre dem Stadtverordnetenkollegium zu Kuerbach angehört, ist dort die Ernennung einer Heirich-Wölfler-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2500 M. beschlossen worden. Die Jinsen hierdurch sollen bedürftigen Schulkindern von Kuerbach zugute kommen. Es dürfte in Sachsen das erstmalig sein, daß ein Sozialdemokrat von einer bürgerlichen Stadtverwaltung in solcher Weise geehrt worden ist. Heirich Wölfler war der erste Vertretungsmann in Kuerbach; er bekleidete dieses Amt von 1873 bis in die Mitte der neunziger Jahre. Alle Arbeiten für die Partei wurden von ihm gewissenhaft und mit viel Geld ausgeführt. Besonders bei den Reichstagswahlen ließ er keine Etappen stehen und arbeitete eifrig für die Partei. — Wenn einem Sozialdemokraten die Ehre zuteil wird, von seinen politischen Gegnern ein derartiges Denkmal gesetzt wird, so ist das eine Anerkennung seiner Tätigkeit für das Wohl der Stadtgemeinde.

Ein Brandmeister als Braubfänger unter Verhaftung.

Das Chemnitzer Schwurgericht hatte sich mit dem Strauß- und Besamensfabrikanten Hermann Dreeg drei Tage lang zu beschäftigen, der sich wegen Brandstiftung und Verletzungsbetrugs zu verantworten hatte. In dem ergebungsreichen Ermittlungsverfahren ist der jetzt 61 Jahre alte D. geboren und wohnhaft. In dieser Gemeinde bekleidete er seit Jahrzehnten öffentliche Ämter. 23 Jahre lang war er Hauptmann bei der Feuerweh, dann wurde er Brandmeister der Stadt, die ihn auch zu ihrem ungeliebten Stadtrat zählte. Dreeg wurde die Anklage vor, daß er am 26. Januar 1912 in betrügerischer Absicht sein Hausgrundstück, bestehend aus Wohnhaus, Fabrik- und Stallgebäude, vorzüglich in Brandschutz hat. Er leugnete die ihm zur Last gelegte Tat beharrlich. Im der Tat zu überweisen, war ein hartes Zeugenaufgebot gegeben. Dreeg hatte in den letzten Jahren unter dem Niebergange der Strauß- und Besamensfabrikation zu leiden. In letzter Zeit hatte er von seinen Grundbesitz Veräußerung an den Staat, an die Gemeinde und an einen Privatmann vorgenommen. Während und nach dem Brande hatte D. ein eigenartiges Benehmen gezeigt und besonders beim Ausbruch des Brandes seiner Pflicht als Brandmeister nicht gedenkt. Auch hatte er bei der Festlegung des Feuerfahndens viel zu hohe Beträge angefordert. Nach erfolgter Hauptverhandlung erklarte der Staatsanwalt das Material an der Hand der Beweisführung, das alles herbeizuführen war und kam zu dem Schluß, daß der Angeklagte und kein anderer der Täter ist. Er beantragte, die Schuldfrage mit ja zu beantworten. Für Bestrafung des Angeklagten plädierte der Verteidiger, der wohl zugab, daß schwerer Verdacht auf dem Angeklagten ruhe, daß aber die Indizien keinesfalls einem Schuldigen ausreichen.

Im Sinne der Verlesung fiel auch der Spruch der Geschworenen aus; sie verurteilten die Schuldfrage. Auf Grund dieses Spruches mußte das Gericht auf sofortige Freiheitsstrafe des Angeklagten erkennen. Er wurde sofort aus der Haft entlassen.

Freiberg. (Ein verurteilter Kirchenfänger.)

Das hiesige Schwurgericht verurteilte den ehemaligen Kirchenfänger und Kirchenbuddführer Ruden aus Freiberg wegen schwerer Unterschlagung, gewinnstüchtiger Urkundenfälschung und Verzug zu einem Jahre Gefängnis unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft und Auslieferung in die Hände der Justizverwaltung. Der Verurteilte hat in der Zeit vom Oktober 1911 bis April 1912 der Kirchengemeinde St. Johannis gehörige Gelder im Gesamtbetrag von 1400 M., die er in Verwahrung hatte, nach und nach unterschlagen und die in Frage kommenden Kontrollbücher gefälscht. Außerdem hat er noch am 31. Januar 1912 eine Quittung der Kirchengemeinde St. Johannis über den Empfang von 500 M. Kirchenanlagen gefälscht dadurch, daß er die Zahl 500 in 1500 umänderte und somit die Stadtgemeinde Freiberg um 1000 M. geschädigt hat.

Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Reim Baden in der Pfalzopfer erkrankt in Waldheim der 24jährige Kommandant Potowald. Am Reichsminister Friedrichscheit sprach er vom Nicht in den sogenannten Gott und kam nicht wieder zum Vorschein. — In Obergroßau verunglückte in einer Fabrik der 24 Jahre alte Berufschneider Henrich durch, daß ein starker Holzsplitter von der Kreislänge abhing und dem Bauernschwert in den Kopf drang. Der Tod trat sofort ein. — Bei der Jahrsopration gehörten in Plauen 1. W. in der Kreisstadt des B. med. Schubert der 20 Jahre alte Lechner Friedrich Wilhelm Trichardter. Seine Eltern haben bei der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet. Die Untersuchung wird ergeben, ob der Tod des jungen Mannes durch ein Verschulden des Arztes herbeigeführt worden ist. — Schwere verunglückt ist in Waldheim beim Einfahren von Rie der 16 Jahre alte Kirchhofschlichter Max Drummer. Er stürzte in die Gasse, wobei ihm der Oberkörper bis zum Knochen durchschnitten wurde.

Stadt-Chronik.

Schwerer Mißhandlung seiner eigenen Kinder angeklagt

Der 44jährige Kaufmann Otto Lindner, in Strelitz wohnhaft, ist schon seit mehreren Jahren von seiner Frau geschieden und teilt die Wohnung mit einer Frau Wal, die keine Wittfrau führt. Beide standen am 11. April vor dem hiesigen Schwurgericht und hatten sich wegen Körperverletzung von 23 jährigem Knaben und hiesigem Mädchen zu verantworten. Beide Kinder sind erst lange Zeit bei der Mutter gewesen, bis sie dem Vater nach einem Rechtsstreit zugesprochen wurden. Am 31. Januar kam der Knabe zu einer bekannten Frau und bei ihr um 2 M., er wollte gerne zu seiner Mutter gehen (die in Spremberg als Verkäuferin in Stellung ist). Die Frau drang in ihn, was er für Begründungen für sein Verlangen habe, und da gelang endlich der Junge, daß er nicht wieder zu seinem Vater gehen, weil er zu sehr geschlagen würde. Zum Verweir erwiderte er einen Arm und seinen Rücken. Es stellte sich heraus, daß der Knabe vollständig von blutunterlaufenen Stellen und über und über mit Schwellen bedeckt war. Eine dazugekommene Frau hatte einen Herrn aus der Nachbarschaft, der 30 Jahre Arzeneiforscher und Waisenrat gewesen war, der den Knaben mitnahm und der Wahrscheinlichkeit übergab. Woher gab man ihm ein Paar andere Strümpfe, da die jetzigen von gemischem Blute starrten und an den Waden festleierten. Der Junge war am Abend vorher gegen 10 Uhr aus seinem Bett gezerrt, furchbar geschlagen und dann im Hemd eine Stunde in das Klosett gesperrt worden (am 30. Januar). Auf der Wahrscheinlichkeit wurde sofort der Distrikt-Arzt und Kreisarzt Dr. med. Rünzel geholt, der den Knaben und später auch das Mädchen eingehend untersuchte. Der Arzt stellte fest, daß der Knabe einen schloßartigen und untereintretenen Eindruck machte, er sieht wie drei Jahre zurückgefallen aus. Der ganze Körper war mit Schwellen und Blutergüssen über und über bedeckt, viele halbverheilte Schürfe waren wieder aufgeschlagen. Das Kind ist erst ganz verächtlich gewesen und hat nicht reden wollen. Nachdem ihm aber der Arzt versprochen hat, daß er nicht wieder zu seinem Vater gebracht würde, hat er Antworten gegeben und erzählt, daß er und seine 15jährige Schwester vom Vater und der Wittkatterin bei jeder Mißhandlung furchbar geschlagen wurden. Es wurde nun ein Beamter in die Wohnung z. B. geholt, der das Mädchen holen sollte. Als er hinkam, wollte man ihm gar nicht öffnen, es war nur die Wittkatterin und das Mädchen anwesend. Endlich wurde nach mehrfachen, dringenden Verlangen des Beamten geöffnet. Das Mädchen wollte aus Furcht das ersteinen Schlägen des abwesenden Vaters nicht mitgehen, aber schließlich beruhigte es der Mann und es ging mit. Die Wittkatterin soll dabei gesagt haben: „Ja, wenn es einmal so weit ist, da kann ich mir auch gleich meinen Kopf geben.“ Lieber den Befund des Mädchens konstatierte der Arzt: Es ist diebstahlverdächtig und erscheint drei Jahre in der Entwicklung zurück. Lieber

nnen
gen
Nützen
4.90 M.
erleben.
au. (Der
ich Jäger-
Kühnheit
enchor
end.
er Gal.
Werkzeug.
des heutigen
ten Geschick-
müssen Streb.

den Rücken ging ein frischer, sechs Zentimeter breiter, blauerlaufener Striemen, begleitet waren die Waden, beide Gefäßstränge und der Rücken von alten und frischen Wunden, die die Gefäßstränge und die Wunden von alten und frischen Wunden, die die Gefäßstränge und die Wunden von alten und frischen Wunden...

Gefährlichkeit.

Die Vergrößerung und Ausgestaltung des Inzeraten- teils in der sozialdemokratischen Presse läßt unsre Gegner nicht ruhig schlafen. Aber direkte und indirekte Drohungen gegen bürgerliche Inzerenten haben diese nicht abzuhalten vermocht, doch im Interesse ihres Geschäfts weiter zu inserieren. Jetzt tritt darum die berüchtigte Korrespondenz des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie auf den Plan und wehrt gegen die Inserate der Handels- und Gewerbetreibenden sowie der großen Warenhäuser und Kaufhäuser in den sozialdemokratischen Zeitungen. Das ist diesen Herren aber nicht das schlimmste. Viel schlimmer ist, daß auch staatliche und städtische Behörden in sozialdemokratischen Zeitungen inserieren. Und das edle Blatt steht einfach vor einem Rätsel, daß sich in der Nr. 149 vom 1. Juli 1912 der sozialdemokratischen Dresdener Volkszeitung ein Inserat befindet, in dem der Rat zu Dresden die Koffpreise zum öffentlichen Verkauf anzeigt. Das Blatt ist so erfreut über diese der Sozialdemokratie „bekümmerte Weisheit“ gewöhnliche Tat, daß es zu folgendem Stoßgeheiß ausbricht:

„Es offenbart sich denn doch eine letzte Gleichgültigkeit gegenüber den wasserlandlosen Bestrebungen dieses Staates, die um so unerträglich ist, als die Dresdener Volkszeitung schon oft genug den Rat der Stadt Haupt- und Residenzstadt Dresden aufs bestmögliche angriffen hat. Es dürfte nach diesen Vorfällen angebracht sein, den Leitern unserer bürgerlichen, privaten und behördlichen Verwaltungen dringend ans Herz zu legen, über etwaige materielle Vorteile, die ihnen Anzeigen in revolutionären Blättern einbringen könnten, die vorerwähnte Pflicht zu stellen und nicht durch Heberweisung von Anzeigen die Klassen der Sozialdemokratie fällen zu helfen.“

Da liegt der Hase im Pfeffer, und gerade darum können wir den Schmerz der „Wahrheitsverkünder“ und der ihr nachstehenden Organe verstehen. Wenn sie das Geld einsehen könnten. . . . Aber die Sache ist ganz einfach. Denn entscheidend für den Rat der Stadt Dresden ist schließlich nur, daß er einseht, daß er eine Zeitung, die wohl die größte Verkaufszahl in den drei Dresdener Kreisen auf ihrer Seite hat, bei dieser Art Mittelungen nicht übergeben kann. Er muß dieses Blatt nicht nur mit redaktionellen Mittelungen versehen, um die Bevölkerung von wichtigen Nachrichten und Vorkommnissen der Gemeinde zu unterrichten, sondern auch dann, wenn er „Geschäfte“ machen will.

Im übrigen befinden sich die Herren von der Korrespondenz des R.-V. in derselben Situation wie der Hund, der den Mond anbellt!

Zur Lage der Flussschifffahrt.

In der bürgerlichen Presse, besonders in dem Handels- teil, erscheinen schon seit geraumer Zeit Latarennachrichten, die behaupten, daß der Niedergang der Flussschifffahrt durch Arbeiterdifferenzen verursacht sei. Da die Schwindelnachrichten dazu bestimmt sind, die öffentliche Meinung einzunehmen gegen die kommende Lohnbewegung der Flussschiffer, hat die Redaktion der Wismarschiffer des Transportarbeiterverbandes allerorten Verammlungen einberufen, die sich eingehend mit der Lage der Flussschifffahrt beschäftigen.

Freitag den 12. Juli referierte im gefüllten Dresdener Volksbauhaussaal Genosse Schilling-Perlin. Eingehend erörterte der Redner die Ursachen des tatsächlich vorhandenen Niederganges im Schifffahrtsgewerbe, hat doch selbst die größte aller Gesellschaften, die Vereinigte Elbschiffahrt, in den letzten zwei Jahren ein Defizit von 1000000 M. aufzuweisen. Die Schifffahrtsgesellschaften dafür verantwortlich zu machen ist eine Dreifaltigkeit sondergleichen. Auch der ungünstige Wasserstand des vergangenen Jahres hat die Notlage des Berufs nicht verschuldet, die die gesamte Volkswirtschaft mitberührt, da die Wismarschifffahrt im Verkehrswesen gewaltige Funktionen zu erfüllen hat. Während die Eisenbahnfracht sich von 1895 bis 1905 verdreifacht hat, ist der Frachtenverkehr auf den deutschen Strömen auf das Fünftache gestiegen. Allein 1906 wurden 73,35 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Wismarschiffen befördert infolge der weit billigeren Transportkosten wie auf der Eisenbahn.

Der Niedergang der Schifffahrt ist hauptsächlich verschuldet durch die wüste Konkurrenz, die sich die Schifffahrtsgesellschaften selbst bereiten. Immer neue Gesellschaften sind entstanden; die Zahl der kleinen Privatschiffer ist enorm gestiegen durch die unmäßige Kreditgewährung der Banken, die bis zu 90 Proz. der Kaufsumme eines Schiffes kreditieren. Die Lage dieser kleinen Schiffer ist natürlich eine trostlose, und diese führen besonders auf der Oder und den märkischen

Wasserstraßen einen verzweifelten und wüsten Konkurrenzkampf. Die Organisation der Arbeiterschaft hat ein lebhaftes Interesse an der Konzentration des im Schiffsgewerbe festgelegten Kapitals, und auch die „Vereinigte Elbschiffahrtsgesellschaft“ arbeitet in diesem Sinne. Es ist vorauszu sehen, daß der diesjährige Jahr zu Ende gehende Vertrag zwischen den vier größten Elbschiffahrtsgesellschaften wieder erneuert und noch energischer wie bisher durchgeführt wird. Besonders die Privatschiffergenossenschaft, die über keine eigenen Schlepddampfer verfügt, wird dann der leidtragende Teil sein. Dieser Standpunkt der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaft ist durchaus begründet.

Die Notlage der Privatschiffer datiert seit langen Jahren und ist durch das Einbringen des Großkapitals ins Schiff- fahrtsgewerbe verursacht. Die bürgerliche Presse, die Staats- zensur für die Privatschiffer, täuscht systematisch über diese Tatsache hinweg. Der preussische Landtag hat für die Privatschiffer 100000 M. bewilligt, die Hafen- und Liege- gebühren usw. sind im vorigen Jahre erlassen worden. Alle diese Maßregeln vermögen natürlich den Untergang der Klein- schiffer nicht aufzuhalten. So sehr auch den Klein Schiff- fern diese Unterstützung zu gönnen ist, so muß doch daran erinnert werden, daß die Schifffahrtsgesellschaften, die unter den ungünstigen Verhältnissen des Vorjahres am meisten zu leiden hatten, keinen Pfennig Unterstützung erhalten haben. Durch die Sub- vention der Klein Schiff- fahrt wird in letzter Linie der Lebens- wies dieser Kategorie nur verlängert und eine rationelle Ver- triebsweise im Gewerbe erschwert. Auch die geplante Zu- sammenschließung der Klein schiffer zu Genossenschaften, die zinsfreie Darlehen von der Regierung erhalten sollen, wird an der Entwicklung des Berufs nicht das geringste ändern.

Nur eine Konzentrierung der Betriebe kann der Schiff- fahrt bessere Erwerbsverhältnisse bringen. Auch die agrarische Politik des Reiches laßt auf dem Schiffsgewerbe. Die drohenden Elbschiffahrtsgesellschaften haben große Verunruhigung hervorgerufen. Der Ausbau der Wasser- ströme wird hintangehalten — allein durch den geplanten Mittelkanal würde die deutsche Volkswirtschaft pro Jahr um 35 Millionen billiger arbeiten können. Der Kanal wird nicht gebaut und einer der Kanalregellen ist heute preussischer Minister. Auch die Ausnahmetarife, die im Interesse der Agrarier geschaffen werden, erschweren der Schifffahrt das Leben.

Die Notlage der Mannschaften ist noch schlimmer wie die der Unternehmer. Obwohl der Monatslohn für die Bootleute 1908 von 105 M. auf 115 M. erhöht wurde, ist das Einkommen selbst gemindert, da ein großer Teil der Mannschaften kaum 6 Monate Beschäftigung im Jahre findet. Seit 1906 hat ein ernsthafter Lohnkampf im Gewerbe nicht mehr stattgefunden, trotzdem schieben die Direktoren den Niedergang des Gewerbes den Arbeiterorganisationen in die Schuhe. Sie wollen die öffentliche Meinung einnehmen gegen die im Herbst kommende Lohnbewegung, die 20000 Mann umfassen und sich auf die wichtigsten Wasserstraßen erstrecken wird. Die Notlage der Schiffer geht zur Genüge aus der Tabelle hervor, daß ein immer größerer Teil der Schiffer gezwungen ist, in anderen Berufen Arbeit zu suchen. Wesent- liche Veränderungen im Arbeitsvertrage müssen unbedingt gefordert werden.

Die Organisation ist für den Kampf gerüstet. 1909 waren vor Eintritt in die Lohnbewegung kaum 2000 Mit- glieder vorhanden, jetzt gehören 10000 Schiffer in dem in Frage kommenden Gebiete dem Verbands an. Freiwillig werden die Unternehmer keine Zugeständnisse machen, es ist damit zu rechnen, daß die kommende Lohnbewegung eine Entscheidungsschlacht bringen wird, die das ganze Wirtschafts- leben in Mitleidenschaft ziehen kann. Da gilt es beiseiten die Öffentlichkeit aufzuklären und die Mächten der Organisation noch fester zu ziehen, dann wird auch eine Lösung der Lage der Wismarschiffer die Folge sein.

Dem beifällig aufgenommenen Referate folgte eine zu- stimmende Diskussion.

Billeg Briefe nach den Vereinigten Staaten (10 Pf. für je 20 Gramm). Die Postverwaltung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksaften usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas: Kaiser Wilhelm der Große ab Bremen 16. Juli, Kronprinzessin Cecilie ab Bremen 23. Juli, Amerika ab Hamburg 27. Juli, Vennishalbinsel ab Ham- burg 29. Juli, Berlin ab Bremen 3. August, Kronprinz Wilhelm ab Bremen 8. August, Prinz Friedrich Wilhelm ab Bremen 10. August, Kaiser Wilhelm II. ab Bremen 13. August. Postschluß nach Amerika der Freitagslage. Alle diese Briefe, ausgenommen Vennishalbinsel, sind Schmelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leibriemerke, wie „Direkter Weg“ oder „Ueber Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

Waldberuholungsstätten. Am Sonntag den 14. Juli wird Herr Dr. Görner in der Waldberuholungsstätte im Plauenischen Grunde einen Vortrag über Erhaltung und Abhärtung halten. Beginn etwa 4 Uhr. Gäste willkommen.

Verhäm. Das Verzeichnis der in der städtischen Verhäm- Zweigstelle Dresden-Altstadt, Maternistrafte 17, in der Zeit vom 15. bis mit 19. Juli an den Vormittagen von 10 Uhr an zur Versteigerung kommenden Häuser wird in der Kasse der Geschäftsstelle, Maternistrafte 17, für 30 Pf. abgegeben. Die zu versteigerten Gegenstände sind an dem betreffenden Tage vormittags von 8—10 Uhr im Versteigerungssaale zur Ansicht ausgestellt.

Der Verein für Volksgeundheit veranstaltet wie all- jährlich auch dieses Jahr Kinder- Ferienausflüge und findet der erste Mittwoch den 17. Juli statt; Stellen früh 1/2 8 Uhr am St. Pauli-Friedhof, Reichlich Mundvorräte, 10 Pf. und Vadezeug sind mitzubringen. Die Eltern werden ersucht, sich an den Ausflügen zu beteiligen.

Kinderstuhlkommision. 4. Kreis. Dienstag, 16. Juli, Vadepartie nach Illersdorf. Proviant, Vadezeug und 20 Pf. sind mitzubringen. Treffen früh Punkt 10 Uhr auf dem Lutherplatz. Nur Kinder von 10 Jahren an aufwärts können daran teilnehmen. Frauen sind willkommen.

5. Kreis. Sonntag, 14. Juli, Spielpartie in die Heide. Treffpunkt um 2 Uhr am Sachsenplatz. Proviant ist mitzu- bringen. Eltern sind willkommen. — Mittwoch, 17. Juli, nach Dölzig ins Luftbad. Die Johannstädter treffen sich um 9 1/2, am Sachsenplatz, die Altstädter um 10 Uhr am Sachsen- platz. Vadezeug, Proviant und 10 Pf. sind mitzubringen.

Die Kinderstuhlkommision in Ostau-Plauen veran- staltet nächsten Mittwoch eine Partie nach der Dippoldiswalder Heide. Karten a 30 Pf. sind bis Montag abend zu holen bei Frau Jenker, Roonstr. 12, L., bei Frau Kurt, Kronprinzen-

straße 46, III., und bei Frau Bachsmut, Bitterseer Str. 10, II. Proviant für den ganzen Tag ist mitzubringen. Treffpunkt 7 1/2, Uhr am Bismarckplatz und 8 1/2, Uhr an der Dienertmühle. Kinder unter 8 Jahren können nur in Begleitung der Eltern teilnehmen.

6. Kreis. Am nächsten Sonntag findet um 2 Uhr im Goldenen Löwen in Postkappel die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt. Die Tages- ordnung ist sehr wichtig, weshalb zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht ist. Der Vorstand.

Vermischte Nachrichten. Ershoffen aufgefunden wurde am Freitag vormittag in einem Kornfelde an der Kohlen- straße unweit des Kaiser Chausseehauses ein etwa 30 Jahre alter, dem Arbeiterstande angehörender Mann. Der tote Mann trug keine Legitimationspapiere bei sich, so daß die Person noch nicht festgestellt werden konnte. Die Leiche wurde nach dem Johannisfriedhof in Lolkowitz gebracht. — Gestern früh 1/2 6 Uhr hatte sich in einem Hause der Wallstraße eine Frau mit Leuchtgas vergiftet. Die von der Feuerwehr mittels Sauerstoffapparates unternommenen Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Stets. Montag den 15. Juli, abends 8 Uhr, öffent- liche Gemeinderatsitzung im Lindenhof. Wichtige Tages- ordnung.

Laubegast-Reuben. Die Frauenbildungsabende finden für Reuben Montag, abends 9 Uhr, in Stadt Dresden, Rieder- seckly, und für Laubegast-Lolkowitz im Sachsenhof, Lolkowitz, statt. In beiden Versammlungen Vorträge.

Gerichtszeitung.

Oberlandesgericht.

Der beiseitige Privatkl. Mit einer interessanten Beleidigungs- klage hatte sich in letzter Instanz der Strafetat des sächsischen Oberlandesgerichts zu beschäftigen. Der Reisende Pint war selber für den Stidereisegeschäftsinhaber Hamm in Auerbach i. M. tätig und suchte im Sommer 1911 mit Hilfe von Kauterkollektionen in Weeslau Geschäfte zu machen. Am 12. Juli 1911 sandte H. an seinen Privatkl. einen Brief, in dem er seine Verwunderung darüber ausdrückte, daß einer gewissen Firma die be- stimmten Waren nicht geliefert waren. Wörtlich hieß es dann: „Weshalb Sie denn überhaupt noch? Sie hatten doch jederzeit das große Wort! Meine Provisionsabrechnung ist auch schon längst fertig. Ich lege Ihnen nahe, sich mit mir in Gütigkeit, Anstand und Ehrenhaftigkeit auseinanderzusetzen. Ihre Mutter sind ja auch gar nicht Ihre Geistesprodukte. Sie haben sie nicht gezeugt und auch nicht gezeugen lassen. Wenn dies zur Anzeige gebracht wird, binne es Ihnen und Ihrem Bruder schlecht bekommen. Wegen dieses Briefes hat H. gegen seinen Reisenden die Privatbeleidigungsklage angehängt. Schöffengericht wie Berufungsinstanz haben den An- geklagten freigesprochen; man hielt zwar den Wahrscheinlichkeitsbeweis für den Vorwurf der Verwundung an fremden Mäthern nicht als erwiesen, billigte aber dem Angeklagten den Schutz des § 193 an. Zwischen Privatkläger und Angeklagten seien halbjährliche Provisionsabrechnungen vereinbart gewesen. Die erste sei Anfang Juli fällig gewesen, doch habe Angeklagter am 12. Juli noch kein Geld gehabt. Deshalb habe dieser den Privat- kläger zur Zahlung der Provision aufgefordert und, um die Zahlung zu beschleunigen, mit Entschuldigungen über die Verwundung fremder Mäther gedroht. Der Angeklagte habe im guten Glauben und in Wahrnehmung seiner Rechte gehandelt. Dieses Urteil ist vom Privatkläger mit der Re- vision angefochten worden; Urteil ist verurteilt; der Vorberichter habe nicht den ganzen Ton des Briefes und die begleitenden Umstände berücksichtigt, aus denen sich die Beleidigungsbüchse ergebe. Wenn der Angeklagte an einem geistigen Diebstahl gånbe, hätte er sich erst an den Chef um Auf- klärung wenden müssen und nicht gleich mit einer Anzeige drohen dürfen. Die Drohung sei auch nicht angezeigt gewesen, nicht weil lediglich eine Verzögerung der Provisionszahlung vorliege, nicht aber die Absicht, den Angeklagten um sein Geld zu bringen. Das Oberlandesgericht hat das angefochtene Urteil auf- gehoben und den ihm zugrunde liegenden Feststellungen und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Land- gericht Hauen zu rück zu verweisen. Die eingeleitete Revision er- scheint nicht ungründlich, insoweit gerügt würde, daß die ange- deuteten Punkte besser beurteilt und gewürdigt zu werden ver- dienten. Wenn dies nachgehalt werde, liege die Wahrscheinlichkeit vor, daß das Berufungsgericht doch zu der Meinung komme, der Angeklagte habe mit Drohung der Anzeige nicht bloß Rechte wahr- nehmen wollen. Von den weiteren Fortsetzungen werde es abhängen, ob es wieder zu einer Freisprechung oder zu einer Verurteilung kommen wird.

Landgericht.

Ein nettes Stündchen ist der ehemalige Härforgerdingling Paul Fritz Uhlitz, jetzt Arbeitsbürche und Haberkarbeiter. Der 19jährige Jüngling war am 5. Mai in der Wohnung seiner Mutter, erkrankt durch einen Schrank und nahm daraus eine Koffette, die er mittels einer Knechtstange öffnete. Er fand darin 300 M. bares Geld, eine goldene Uhr mit Kette und zwei Ringe, zusammen 58 M. wert. Er nahm alles mit sich und dampfte nach Berlin, wo er nach seiner Darstellung in wenig Tagen alles in Gesellschaft eines Sergeanten verdrachte. Am 10. Mai kam er wieder nach Dresden, mit 4 M. in der Tasche. Am 12. Mai hatte er nur noch 2 M., trotzdem ließ er in ein Auto und ließ sich zunächst zu seiner „Frau“ fahren, die er zur Wirtin machte, daß auch mit, fleh aber unterwegs wieder aus, als sie merkte, daß U. kein Geld hatte. Nun will er angeblich die Wirtin geholt haben, die sich zu erschrecken; in seinem Gehirngänge wurde ihm aber der Chausseur, der die Bezahlung der Fahrt 36 M. verlangte. Vor seinem angeblichen Gasthause in der Annenstraße ließ er halten, um Geld herunterzuholen. Da er nicht wiederkam, ging der Chausseur mit einem Sombarmen hinaus. Man nahm ihn fest. Man einen dunklen Korridor passierte, machte ein Schuß und U. stürzte hin. Von dem aber trotz eifrigen Suchens keine Wunde an ihm. Nachher- wenger transportierte man ihn im Krankenwagen ins Stadtkranken- haus, von wo aus er am 12. Mai an die Polizei abgeliefert wurde. U. hat schon früher einmal seine Mutter bestohlen, sie hatte damals auch Strafantrag gestellt, bestanden aber wieder zurückgezogen. Dies- mal wurde er wegen Diebstahls und Betrugs (Knechtstange) zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechts- verlust verurteilt.

Die Adels Jagdgenossenschaft. Am Nachmittagsabend hielt die Jagdgenossenschaft vom Wiederhermsdorf und Umgebend ein „st- mütliches“ Beisammensein ab, das im dortigen Gasthof stattfand und von ungefähr 60 Personen, Männern und Weibern, besucht war. Nachts gegen 2 Uhr, man war schon teilweise im Begriffe, die heimischen Penaten aufzusuchen und die Fährten hatte die weien einen hohen Grad erreicht, schloß die Sache nach mit einer schrüen Diskussion ab. Quittschier Müller aus Zau d e r o b e mit seiner Frau hatten sich schon angehebt und wollten die festliche Stätte ver- lassen, als die Frau noch einmal ins Gemüth geriet und mit in den Saal hineingedrängt wurde. Dabei soll sie der 30jährige Quitt- schier Paul Siemens Zeißler aus Wiederhermsdorf etwas ge- rätlich berührt haben. Das sah der Ehemann, und da er als bauer Landwirt auf dem Boden steht, „du sollst nicht begreifen, dieses Wästhens Weib“ usw. verstand er die Sache falsch und verlegte U. eine kräftige Ohrfeige. U. quittierte mit einer ebenfolgenden, und es dauerte nicht lange, lag M. der Köcher seiner Familienangehörigen den Vierfüßern. Da Agrarier bekanntlich alle Fremde gefühllos behandeln, wurde schenigst das Gericht angerufen, besonders, da noch seitens M. behauptet wird, U. habe ihm eine Ohrfeige an den Kopf geschworen, die dort sogar eine blutende Wunde hervorgerufen haben soll. Das Schöffengericht Döhren hatte in der Sache am 21. Mai verhandelt und den Aussdichter U. zu 50 M. Strafe und

Neues aus aller Welt.

Dresdenerleben im 20. Jahrhundert.
Eine kaum glaubliche und doch auf Tatsachen beruhende Geschichte wird unserem Erfurter Parteiblatt, der „Tribüne“, aus dem etwa 1 1/2. Beständen von der Großstadt Erfurt gelegenen Dorfe A. berichtet. Dort lag das Entlein eines angesehenen Einwohners schwer krank darnieder. Aus Erfurt werden zwei Ärzte, aus einem Dorfe umweit A. noch ein dritter Arzt hinzugezogen; sie konnten den Angehörigen keine Hoffnung mehr machen. Aber die Eltern hofften noch, sie holten eine „weiße Frau“ aus einem anderen Dorfe, die erkannte die Krankheit bald; das Kind ist verhebt, berichte sie, und die Hege befindet sich im Hause. Durch diese dann noch von einem „Wunderdoktor“ behandelte „Diagnose“ kam eine alte 71-jährige Frau, die in dem Hause des erkrankten Kindes als Pflegerin tätig war, in den Verdacht, eine Hege zu sein und hatte schwer darunter zu leiden, trotzdem der Pfarrer von der Kanzel gegen den Aberglauben predigte und der Lehrer in der Schule die Kinder aufzuklären suchte. Umsonst, zumal das Kind in der Montagnacht starb. So geschah im 20. Jahrhundert in einem gut preussischen Dorfe, in dem bei der letzten Wahl 125 konservative, 25 national-liberale, aber nur 20 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden und Sozialdemokraten in dem Dorfe nie eine Versammlung abhalten können.

Scheintotverurteilter Leichenfund.
Dresden, 12. Juli. Anscheinend um eine Mordtat handelt es sich bei einem Leichenfund, der heute morgen bei der Schleuse auf der Weidte gemacht wurde. Man zog dort aus dem Kanal die Leiche eines unbekannten Mannes, dessen Hals mit einem Strick umschlungen war, an dem sich ein Taschentuch mit einem Mauerstein befand. Das Gesicht wies starke Verletzungen auf. Ueber die Persönlichkeit des Unbekannten fehlt jeder Anhalt.

Weitere Opfer der Brandkatastrophe.
Wagaburg, 12. Juli. Die große Brandkatastrophe auf den Silberbrändischen Mühlenwerken hat bis heute vormittag sieben Tote gefordert. Unter den Trümmern liegen drei Arbeiter begraben, während im Krankenhaus vier schwerverletzte Arbeiter geistern sind. 13 Versicherungsgesellschaften sind an der Versicherungssumme des abgebrannten Mühlenwerkes beteiligt.

Drei Perikolonisten ertranken.
Jena, 12. Juli. In Neuenhanna ertranken drei Berliner Perikolonisten, die sich verbotswidrig über die Badegrenze hinweg in die Saale begaben hatten.

Einzug eines Brunnenschächtes.
Münsterberg, 12. Juli. Auf dem Gute Zeinertshofen bei Breitenhagen ist morgens ein neuerbauter Brunnenschacht eingestürzt. Drei Arbeiter wurden verunglückt. Der zur Hilfe

herbeieilende Bauleiter wurde von Balken bedeckt und konnte nur als Leiche geborgen werden. Die Arbeiter sind verletzt.

Bei einem Ausflug ertrunken.
München, 12. Juli. Die 40-jährige, zuletzt in Berlin in Stellung gewesene Anna Kraus aus Berlin ist, während sie in Begleitung einer Berliner Dame einen Ausflug unternahm, an der Weidweid schied bei Reichenthal ausgerollt, abgestürzt und in der Weidweid ertrunken.

Großfeuer in einer Getreidemühle.
Worms, 12. Juli. Seit 1 Uhr wüthet in Doruchen in der Getreidemühle ein furchtbares Großfeuer, das wahrscheinlich durch Selbstentzündung entstanden ist. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle, ist jedoch machtlos. Bei dem herrschenden Winde dürfte die ganze Mühle verloren sein.

Ein schwerer Unfall.
Rathowitz (Obereschleben), 12. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Sandgrube bei Domb. Mehrere Arbeiter wurden durch den Einsturz einer Grube verunglückt. Eine Leiche konnte bisher geborgen werden. Die anderen Arbeiter sind zum Teil schwer verletzt.

Großer Waldbrand.
Konstantinobel, 12. Juli. Wie aus Smyrna gemeldet wird, brannte der bei Smyrna liegende Wald Karassu zum Teil nieder; viele Heftar Waldbestand wurden vernichtet.

Nach den amtlichen Bekanntmachungen, welche wöchentlich im Dresdner Anzeiger erscheinen, haben die Preise für alle Arten Schlachtvieh im Vergleich zum Vorjahre eine Steigerung von durchschnittlich 10 Prozent erfahren.

Da in absehbarer Zeit auf ein Zurückgehen der Preise nicht zu rechnen ist, dieselben vielmehr noch weiter steigen werden, so sehen sich die Mitglieder der unterzeichneten Innung leider genötigt, soweit dies nicht schon geschehen ist, für sämtliche Fleisch- und Wurstwaren eine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Sie bitten ein geehrtes Publikum, von dieser leider unabwendbaren, für die Existenz des Fleischeres notwendigen Maßnahme gefälligst Kenntnis zu nehmen.

Dresden, den 12. Juli 1912.

Die Fleischer-Innung zu Dresden.

Gustav Wischel, Obermeister.

Einladung
zur
Außerordentl. Haupt-Versammlung
der Baugenossenschaft für Birkigt u. U., e.G.m.b.H.
Montag den 22. Juli, abends 9 Uhr
im Gasthof zur frohen Schicht, Postschappel.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über den derzeitigen Stand des Unternehmens. —
2. Statutenänderungen. — 3. Verschiedenes.
Eventuelle Anträge schriftlich bis spätestens 19. Juli an den Vorstand.
Der Aufsichtsrat.

Stammtisch „Einigkeit“.
Sonntag den 14. Juli
Großes Sommer-Fest
in Lehmanns Gartenrestaurant, Kamellenstraße 8.
Großes Instrumentalkonzert, Gabenlotterie, Preisfischen und verschiedene Ueberraschungen. Bei eintretender Dunkelheit: Rampionzug und Buntfeuer. — Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Anfang 3 Uhr. Karte 10 Pf.
Es laden hierzu ergebenst ein H. Lehmann, Der Vorstand.

Drei-Kaiser-Hof
Sonntag 4 Uhr Montag 8 Uhr
Elite-Ball
währenddem Kinematograph.
Inerreichste Tischfest.
Eingig in seiner Art.
Hochzeitsfestessen.
Bürgerl. Mittagstisch.
Kegelbahn. Fremdenzimmer.

Gasthof Briesnitz
Straßenbahnlinie 21: Postwitz-Gostebau.
Binder Ernst

Und das genügt!
Sonntag
Feiner Ball
Freier Tanz und Tanzpartien wie immer!

Nur wenige Tage!
Alles für's halbe Geld!
Mäntel-Ulbricht
Freiberger Platz
Neustadt, Heinrichstr. 14
Zum Eröffnungstage Montag den 15. Juli empfehle selbstgebadene Kaffeehäuser sowie H. Kaffee und Kuchen. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch gebe die Versicherung, den mich beehrenden Gästen, Freunden und Bekannten Preis nur mit guten Waren anzuwarten und empfehle mich Achtungsvoll
Hulda Verweh, Hörisch
Kaffee- und Brühkaffeehof
Treibgasse 2.

Sozialdem. Verein für den 4. Wahlkreis.
Bezirk Loschwitz.
Sonntag den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr:
Großes Sommerfest
im Gasthof „Zur Gule“ in Nieder-Loschwitz.
Darbietungen: Instrumentalkonzert u. allerlei Belustigungen für jung und alt, anschließend Ball.
Kinderbelustigungen gratis!
Um zahlreichen Besuch bitten
Das Komitee.
Gewerkschafts-, Partei- und Bundesgenossen!
In dem vom 10. bis mit 15. August in Dresden stattfindenden **Bundesstag des Arbeiter-Verbands Solidarisät** sucht unterzeichnete Stammfistion

150 Zimmer
zur Unterbringung von Delegierten und Gästen. Gefällige Meldungen werden erbeten an Gen. Oswald Jakob, Dresden-N., Leipziger Str. 14, pl.
Die Wohnungs-Kommission
am Bundesstag des A.-R.-V. Solidarisät.

Tharandt und Umg.
Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtliche Vertriebsliteratur, Inseraten- und Druckaufträge nimmt jederzeit
Paul Fiedler, Freiberger Straße 118.

Sommerfeste! Vereine!
Stadtkonzerte, 100 St. u. 2.50 an. All-Parteien, 2. u. 3. u. 20 Pf. an. Girlanden, 2 u. 3 u. 10 Pf. an, alle Sommerfestartikel, Kindergeschenke, Lotteriegewinne, Loszettelchen, unerreicht billig, nur bei
E. Koch Neff,
Galeriestraße 4. I.

Erfinder Käufer
wenden sich an das beste geschulte Patentbüro **HOLSMANN**, Dresden, Waisenhausstr. 32 Ankaufsstelle. Langj. Erfolge. Besondere Grunda: Beratung u. Angabe v. Firmen die er.
Gesamtjugend zu Döhlen.
Die Beerdigung unseres Jugendfreundes **Johannes Völkner** erfolgt Sonntag nachmittags Punkt 1 1/2 Uhr vom Trauerhause aus.
Stellen in Angermünde Gasthof Punkt 12 1/2 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Der Vorstand.

Rosel Nitzsche
Valmstr. 13, Hof 1. Etage
empfiehlt sich den gebildeten Vereinen zur Anfertigung von Dekorationsen und Vorderdräusen; auch werden Bauarbeiten angefertigt.

Hierdurch zur Nachricht, daß am Donnerstag den 11. Juli unter Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel
Herr Ernst Clemens Nonnig
im Alter von 63 Jahren verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 14. Juli, nachmittags 4 Uhr, in Falkenberg.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter
Frau Minna Schubert
sagen wir allen nur hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.
Der tieftrauernde Gatte nebst Angehörigen.

Soziald. Verein Dresden-Altstadt.
Nachruf!
Mittwoch den 10. Juli verstarb unser Mitglied, der Schmieb
Julius Schneider.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet bereits heute nachmittags statt.
Der Vorstand.

Zentralverband der Schmiede.
Am 10. Juli verstarb nach schwerem Krankenlager im Alter von 40 Jahren unser langjähriges Mitglied, der Schmieb
Joseph Schneider
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt heute Sonnabend auf dem äußeren katholischen Friedhof, Bremer Straße. Die Ortsverwaltung.

Soziald. Verein Dresden-Altstadt.
Hierdurch zur Kenntnis, daß unser Mitglied, der Maurer
Ernst Nonnig
verstorben ist. Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittags 4 Uhr im Krematorium in Falkenberg.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Kollegin
Anna Keßler, Arbeiterin
am 11. Juli verstorben ist.
Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Cottner Friedhof statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Dresden.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Bauarbeiter
Hermann Wünsche
aus Riebergorbis am 12. Juli verstorben ist.
Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Riebergorbis, Mittelstr. 13, aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht. Der Zweigvereinsvorstand.

Fabrikarbeiter-Verband Deutschlands.
Zahlstelle Hadeberg.
Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß der Kollege
Joseph Schmack
plötzlich verstorben ist.
Die Ortsverwaltung.

7. Verbandstag der freien Gastwirte.

K. Frankfurt a. M., 11. Juli.

Die Debatte über das Einleitungs- und Produktionsverhältnis... Die Debatte über das Einleitungs- und Produktionsverhältnis...

Zur Beratung stand dann der Punkt: Stellungnahme... Zur Beratung stand dann der Punkt: Stellungnahme...

1. Die Einführung des obligatorischen Bedarfsnachweises... 1. Die Einführung des obligatorischen Bedarfsnachweises...

2. Die gesetzliche Festlegung des Konzeptionsverfahrens... 2. Die gesetzliche Festlegung des Konzeptionsverfahrens...

3. Auch bezüglich der Sozialbeschaffenheit müssen... 3. Auch bezüglich der Sozialbeschaffenheit müssen...

4. Anzahl der zu erwerbenden Konzeptionen... 4. Anzahl der zu erwerbenden Konzeptionen...

5. Konzeptionsverfahren... 5. Konzeptionsverfahren...

6. Bezüglich des Flaschenbierhandels empfiehlt... 6. Bezüglich des Flaschenbierhandels empfiehlt...

7. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 7. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

8. Bezüglich des Flaschenbierhandels empfiehlt... 8. Bezüglich des Flaschenbierhandels empfiehlt...

9. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 9. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

10. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 10. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

11. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 11. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

12. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 12. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

13. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 13. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

14. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 14. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

15. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 15. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

16. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 16. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

17. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 17. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

18. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 18. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

19. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 19. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

20. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb... 20. Konzeptionspflicht der Privatlogis, Pilsb...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Der Verbandstag stimmt der Resolution einstimmig zu... Der Verbandstag stimmt der Resolution einstimmig zu...

23. Internationaler Bergarbeiterkongress.

C. B. Amsterdam, 11. Juli.

Vorstand der Sache: Das Internationale Komitee konnte... Vorstand der Sache: Das Internationale Komitee konnte...

Organisation eines internationalen Streiks... Organisation eines internationalen Streiks...

Quintin-Frankreich begründet folgenden Antrag: Wenn... Quintin-Frankreich begründet folgenden Antrag: Wenn...

Eine Erklärung Hollands, die wegen zu später Ein... Eine Erklärung Hollands, die wegen zu später Ein...

Calvaert-Belgien: Das Komitee sollte diese Sache gemein... Calvaert-Belgien: Das Komitee sollte diese Sache gemein...

Huc-Essen: Wir verwerfen selbstverständlich den Genera... Huc-Essen: Wir verwerfen selbstverständlich den Genera...

Wohnungsverhältnisse und Ermittlung... Wohnungsverhältnisse und Ermittlung...

Wohnungsverhältnisse und Ermittlung... Wohnungsverhältnisse und Ermittlung...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen... Die Befreiung zeigt bisher kein Seitenstück einer solchen...

Briefkasten.

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat... H. S. Weig. In diesem Falle werden Sie kaum Soldat...

Die besten Suppen

- MAGGI® Nudel-Suppe (Nudelnudeln)
Erbsen mit Schinken-
Kumpfer-
Königin-
Zapfen-
Stroh-Suppe

Meint echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Die Creme ist ja ganz famos!

hört man jetzt überall sagen. Dünn wie ein Hauch aufgetragen, gibt Immalin-Schuhcreme den Schuhen mühelos wasserdichten tief-schwarzen prächtigen Hochglanz.

Sparsam im Gebrauch. Wunderbar in Wirkung.

Dazu wird gratis und franko

Schuhpolierbürste

jedem Verbraucher der Immalin-Schuhcreme, und zwar gegen Einsendung per Drucksache von gesammelten 12 roten oder 20 grünen Gutscheinen von darauf vermerkter Ausgabe stelle zugesandt. Bürste in jedem einschlägigen Geschäft, wo Immalin erhältlich, zu besichtigen.

Alleinige Fabrikanten: Chem. Fabrik Eisendrath, G. m. b. H., Mettmann.

Diana-Saal Jeden Sonntag u. Montag
Großer öfftl. Ball
 Von 4-1/2 Uhr: Freitanz.
 Montags 7-11 Uhr des allgemein
 beliebten **Grand bal paré.**
 Herren 50 Pf.
 Damen 20 Pf.
H. Haase, Befiger.

Bellevue
 Baitzstraße 27, am Friedrichstädter Bahnhof
Sonntag u. Montag Große öfftl. Ballmusik
 Sonntag von 4-6 Uhr: Freitanz.
 Montag von 7-1/2 Uhr: Freitanz.
 Hieran laden ergebenst ein **Oswin Nitzsche u. Fran.**

Kristall-Palast
 Sonntag und Montag
Feine Ball-Musik!

Körner-Garten Gr. Meißner Str. 19
 Sonntag u. Montag **Öffentl. Ball.**
 Montag Tanzverein von 7 bis
 1/2 11. 30 Pf. Ad. Bitterlich.
 Neue eigenartige Musikkapelle

Central-Halle
 Jeden Sonntag u. Montag
 bis nachts 12 Uhr spielt das berühmte
Dresdner Tonkünstler-Orchester
 die konkurrenzlose **Ballmusik**
 persönliche Leitung: **Direktion Förster.**

Gambrinus-Säle, Löbtau
 Cöbtauer Strasse 66.
 Jeden Sonntag
Öffentl. Ballmusik 10 Tanzmarken
 50 Pfennig
 Für Sommerfeste u. s. w. sind noch folgende **Sonntage**
 frei: 28. Juli, 4., 11., 18. und 25. August.
 Es ladet freundlichst ein **Otto Neumann.**

Reichshallen Palmstraße 18
 Sonntag und Montag
Gr. öffentliche Ball-Musik.
 12 Tanzmarken 60 Pf.
 Von 4-6 1/2 Uhr **Freier Tanz.**
 Täglich: **Große Gesangs-Konzerte.**
 Hieran laden ergebenst ein **Theodor Radolb.**

Wilder Mann.
 Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik.
 Kontertanz.

Feen-Saal Renoviert!
Deutsche Reichskrone
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße
 Sonntag und Montag
Elite Ballmusik
 Sonntag Anfang 4 Uhr
 Montag Anfang 6 Uhr
M. A. Pöttsch, Besitzer. Renoviert!

Gasthof Pieschen.
 Sonntag: **Öfftl. Ballmusik.**
A. Leipert.

Gasthof zum goldnen Lamm
 Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220.
 Jeden Sonntag **Militär-Ballmusik u. Garten-Freikonzert**
 Von 4-5 1/2 Uhr: **Freier Tanz.**

Feldschlösschen, Kaditz
 Jeden Sonntag: **Feine Ballmusik.** Eintritt frei.
 Tour 5 Pf.

Tanz-Palast
Stadt Leipzig
 Dresden-N., Leipziger Strasse 76
 Strassenbahnlinie 15.



Sonntag u. Montag im konkurrenzlos
 herrlich dekoriertem Saale
Rosen-Fest
 Aufmachung und Betrieb unerreicht! Neue Schlager!!
 Sommernachts-Zauber! - Rosen-Walzer!
Willy Schilbach.

Sächsischer Prinz
 Schandauer Straße 11, Straßenbahnlinien 19, 21 und 23
 Sonntag und Montag
Feiner Jugend-Elite-Ball.
 Neue Kapelle a la Rege. Dekoration unerreicht.

Gasthof zum Heller.
 Jeden Sonntag: **Tanzvergnügen.** Tour 5 Pf. - Ländliche Be-
 wirtung. - Herrlicher Park

Ballhaus
 Sonntag und Montag
Grosse Künstler-Ball-Musik.
 Achtungsvoll Alfred Pfahl.
 Küche und Keller wie bekannt vorzüglich.

Bürgergarten, Löbtau.
 Schöner Saal! **Läbecker Str. 16.** Vereinszimmer!
 Jeden Sonntag und Montag: **Öffentliche Ball-Musik.**
 Starkes Orchester! - Neueste Tänze!
 Schöner staubfreier, schattiger Garten!

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Glemmer Straße.
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr nachts
Grosse Ball-Musik.

Schulterhaus
 Sonntag von 4 Uhr an
Feiner öffentl. Ball.
 Morgen Sonntag: **Garten-Freikonzert.**

Waldvilla Deute samst jeden Sonntag:
 Trachau **Ein feines Länzchen.**

Lindengarten
 Königsbrücker Str. 131. - Strohdeckel 7. Köhler-Regal.
Feiner Ball!
 Das elektrische **Tubus-Camponophon** ein Wunder
 der Technik.
 Tanzbänder 1 Paar. Hochachtungsvoll **H. Erbe.**

Grüne Wiese.
 Dresden-Gruna, am Ausgang des Großen Gartens.
 Jeden Sonntag: **Große öffentl. Ballmusik.**

alten Kloster Zum
Leubnitz-Neustra.
 f. Ball.
 Jeden Sonntag **Neueste Wiener Volksmusik.**
 Hochachtungsvoll **R. Seidel.**

Gasthof Blasewitz
 Jeden Sonntag: **Militär-Ballmusik.**
 Es ladet ergebenst ein **Louis Orland.**

Gasthof Seidnitz
 Morgen Sonntag **Ballmusik.**

Gasthof zu den Linden
 Vorstadt Cotta.
 Straßenbahnlinien - Al-Golla, Südliche Köder Straße. Letzter Bus 12.25 Uhr.
 Jeden Sonntag u. Montag: **Gr. Familien-Ball.**
 Schöner Lindengarten. Angenehmer Lindenduft. Reicher Damencor.
Karl Krutsch.

Barbarossa
 Striesen
 Sonntag u. Montag **Öffentliche Wiener Ballmusik.**
 Sonntag 4-6 Uhr fr. Tanz. Montag Herren 50 Pf. Eintritt frei.
Neue Musik! - Neueste Tänze!

Gasthof Wölfnitz.
 Morgen Sonntag
Garten-Frei-Konzert
 des Königl. Bergmusikcorps. Direction: **Roth.**
 Jeden Sonntag **Schneidiger Ball**
 und Montag: **Militär-Garten-Konzert.**
 Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

Paradies-Garten, Zschertnib
 Jährlicher höchst vergnüglicher Festabend. - Einladung an Jedermann.
 Sonntag u. Montag **Grosser Elite-Ball**
 Speisen und Getränke in bekannter Güte
 Hochachtungsvoll **Max W. Erbe.**

Ballsaal „Erholung“ Schandauer Straße 78.
 Straßenbahn-Linien 19, 21 und 22.
 Jeden Sonntag und Montag: **Schneidige Ballmusik**
 Die beliebte uniformierte Schiffskapelle.
 Es ladet ergebenst ein **Paul Wolny.**

Elysium, Rädmitz
 Endstation der Linie 6.
 Sonntag **Feiner Ball.**
 Neues Parkett. Prachtvoll renov. Saal. Ergebenst **Max Wagn.**

Gasthof Kaitz 10 Minuten von Köhler'scher Allee
 Jeden Sonntag **Grosse Ballmusik.**
 Tour 5 Pf. Eintritt frei.
 Es ladet erg. ein **H. Köhler.**

Gasthof Niedersedlitz. Sonntag
Öffentl. Ballmusik
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Th. Freitag u. Frau.

Zum Hirsch am Rauehhaus
 Anno 1492. Scheffelstr. 19, Webergasse 24. Anno 1492.
 Neu eingeführt: **Damenbedienung Vorzüglich!!!**
 Unübertreffbar! **Bierverhältnisse Unübertreffbar!**
 Gut und billig! **Küche** Gut und billig!
 Von 6 Uhr abends:
 Freil. **Künstler-Konzert** Freil!
 Schöne lustige Räume. Angenehmer Aufenthalt.

Lockwitzer Kino
 Geöffnet: **Mittwoch, Sonnabend und Sonntag.**
 Zweimal Programmwechsel.
 Um zahlreichem Besuch bittet **Die Direction.**

Parteienoffen! Bei Ausflügen in die waldreiche Schweiz
 hält sich das **Gewerkschaftshaus**
Volkshalle in Bodenbach
 Tepitzer Strasse
 zum Besuch bestens empfohlen. - Größtes Tanz- und Garten-
 etablissement, mitten in der Stadt. In 5 Minuten von Schiff und
 Bahn erreichbar. Streng solide Bewirtung. - Kurze, lockende
 Ausflüge in die interessante Umgebung.
 147 Blüten den Namen „Volkshalle“ zu beachten. 1204

Konsumverein für Niedersedlitz u. Umg.

Manufaktur- u. Schuhwaren-Geschäft
Niedersedlitz, Schulstrasse 21.

Für Sommer und Ferien:

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderbekleidung. Herren-Anzüge, Hosen, Hüter- und Waschlöffel-Jackets, Sport-Anzüge für Herren, Damen und Kinder, Damen- und Mädchen-Jackets, Paletots, Wetterpelzinen, Badewäsche, Kinder-Wasch- und Bade-Anzüge, Badehosen, Waschlappen, Malowäsche, Touristen-Hemden und -Vorhemdschen, Chemisettes, Servietten, Kravatten, Krawatten, Mäntelchen, Strohhüte, Südwäster, Spazierstöcke, Reifelhörner, Schirme.

Für Touristen:

Rucksäcke, Hängematten, Aluminium-Reisekocher, Feldflaschen, Trinkbecher.

Schuhwaren-Abteilung:

Reichhaltiges Lager aller Schuhwaren: Damen-, Herren- und Kinderstiefel und -schuhe, schwarz und farbig, in Kind-, Ross-, Kalk-, Vorkalk- und Chevreauleder, neue moderne Formen. Turnschuhe, Reifelhörner, Sandalen und Pantoffel.

Consumverein für Löbtau u. Umg.

— Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation —

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 11. Februar d. J. wurde die Genossenschaft am 1. Juli 1912 aufgelöst.

Es werden die Gläubiger aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.

Die Liquidatoren:

Wilh. Barthel. Rich. Borth. Max Hentzschel.

Teschings, Luftbüchsen

Wintion. Spezialität: Kluftbüchsen. aus besserer Qualität, Platten, Röhren und sämtliches Zubehör kaufen Sie am preiswertesten unter weitestgehender Garantie bei **Herm. Göpferl, Wettinerstraße 51.** Bei Vorlegung dieser Annonce 5 Prozent Rabatt.

Niederpesterwitz!

Befestigung auf die Fressner Polzeigung sowie auf sämtliche Parteiliteratur nimmt entgegen **Marie verw. Heinrich** Gutsdramer Straße 6. Annahme von Interaten.

Dauer = Wäsche

erworn billig **R. Freisleben** Postplatz. Man achte auf Firma.

Döhlen.

Befestigung auf die Fressner Polzeigung sowie auf sämtliche Parteiliteratur nimmt entgegen **Wilhelm Görz** Talstraße Nr. 27. Annahme von Interaten.

Charles Dickens' Werke.

Übersetzt und herausgegeben von **H. Joogmann.**
David Copperfield (2 Bde.)
Die Pickwickier (2 Bde.)
Nikolaus Nickleby (2 Bde.)
Oliver Twist (1 Bde.)
Londoner Skizzen (1 Bde.)
Fünf Weihnachtsgeschichten (1 Bde.)
Harte Zeiten (1 Bde.)
Zwei Städte (1 Bde.)
Bleakhaus (2 Bde.)
Dombey und Sohn (2 Bde.)
Große Erwartungen (1 Bde.)

Jeder Band mit klarem, großem Text, vornehm in Feinen gebunden, kostet 2.— Mark.
zu beziehen durch die **Bolts-Buchhandlung** Dresden, Gr. Zwingertstr.

Man verlangt jetzt

die Biere der **Genossenschafts-Brauerei** G. m. b. H. **Niederpoyritz** in **Niederpoyritz** Genossenschafts-Böhmisch u. Lager **hell und dunkel** Sie sind vorzüglich und gut bekömmlich.

Mutterspritzen

mit 2 Kanülen von 1,75 M. an. Epilaxamen, Reibbinden, Penetrationspulver, Wundpulver, u. dgl. **Frauen-Artikel** fast alle gratis. Auf Best. 10 Pfg. Rabatt. **Frau Heusinger** 300 37 Am See 37 000 Erster Laden von **Dippoldiswaldaer Platz.** Genau auf Namen und Ordnungsnummer achten.

Sofabezüge • Portieren

Stich, Sofa, Diwan, Schlaf- und Wattedecken zu preisbilligen Preisen bei **Kupfermann** Pillnitzer Straße 14, 1. Etage.

Gelegenheitskauf! Gutes Tafelglas billig zu verkaufen. **Schützenberg Str. 110. p. Wiedach.**

Steppdecken

u. s. w. auch Teilzahlung. **H. Loos** Pillnitzerstraße 13, 1. Et. Telefon 18912.

Zweckmäßige Ledersorten

stark und solide hergestellt, mit extrastarken Doppelschulen, für Damen und Herren

10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰



Wettinerstr. 31/33 Ecke Mittelstrasse.

Pirnaischer Platz Ecke Grunser Strasse.

Neustadt

König-Johann-Str. Ecke Moritzstrasse.

Hauptstrasse Ecke Ritterstrasse.

Größtes und reichhaltigstes Schuh-Lager Dresdens!

Sparkasse Klotzische

Rathaus — 4 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn — Fernsprecher: Amt Dresden 399, Amt Klotzische 1. **Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %** — Geschäftszeit 8—1 und 2—5, Sonnabends 8—2 Uhr.

Nur Breite Str. 12 II. (Über den Winzerstuben)

kauft man Anzüge, von Herrschaften wenig getragen, von 3 M. an, getragene **Ulster und Paletots** von 6 M. an, **Jackets und Hosen** von 3 M. an, **Gummimäntel u. Wetter-Pelzinen** (sow. neues u. getr. Schuhwerk in allen Größen sehr preiswert. **Fracks u. Gehrocke** werden billigst berieben und verkauft.

Runden von auswärts Fahrtvergütung. Bitte genau auf Nummer und auf Schilder rei-weiß zu achten.

Nur Wähler, Dresden-A., Breite Strasse. Für billigen 12. II.

Der geehrten Einwohnerschaft v. Plauenischen Grund u. U. empfiehlt sich die

Photographische Anstalt Emil Winzer & Sohn Fotochappel, Tharandter-, Ecke Sörgestraße.

Zahn-Praxis Max Wagner

Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1 früher **Rudolphs Zahnarzt.** Spezialität: **Zahnziehen in örtlicher Betäubung.** Zahnersatz in bester Ausführung. — Plombierungen. **Leichte Zahlungsweise.**



Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig

Koks-Verkauf.

Ab die Zeit vom 1. Oktober dieses Jahres bis 31. März nächsten Jahres sollen zunächst mit solchen Abnehmern Lieferungsverträge eingegangen werden, die den Koks für eigene Zwecke verbrauchen oder im Fressner Kreisgebiet ablegen wollen.

Abnahme werden über Mengen von 100 hl an eingegangen. — Anmeldungen mit Angabe der gewünschten Mengen sind spätestens bis **Ende August** dieses Jahres schriftlich im unterzeichneten Betriebsamt, hier, Am See 2. II., anzubringen.

Dresden, am 1. Juli 1912. **Der Rat zu Dresden.** Betriebsamt der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.



Wohnzimmer in allen Preislagen. Solide, bekannt billig! Erweise Ansehen! **Tränkners Möbelhaus** Görlitzer Strasse 21/22. Katalog u. Versand frei.

Vom 15. Juli ab

Saison-Räumungs-Verkauf

unserer gesamten

Putz- und Konfektions-Läger

<p>Rest-Bestände</p> <p>Engl. Paletots, enorm preiswert</p> <table border="1"> <tr> <td>Serie I</td> <td>Serie II</td> <td>Serie III</td> </tr> <tr> <td>früher 11.00</td> <td>13.50</td> <td>19.75</td> </tr> <tr> <td>jetzt 4⁵⁰</td> <td>6²⁵</td> <td>10⁵⁰</td> </tr> </table>	Serie I	Serie II	Serie III	früher 11.00	13.50	19.75	jetzt 4⁵⁰	6²⁵	10⁵⁰	<p>Rest-Bestände</p> <p>Russen-Kittel gestreift und glatt, mit Bordüre 95 Pf.</p> <p>Knaben-Waschhosen prima Salin 95 Pf.</p>
Serie I	Serie II	Serie III								
früher 11.00	13.50	19.75								
jetzt 4⁵⁰	6²⁵	10⁵⁰								
<p>Rest-Bestände</p> <p>Elegante weisse Voileblusen 6⁷⁵</p> <p>Wert bis 15.00, jetzt</p>	<p>Rest-Bestände</p> <p>Leinen-Kostüme früh. 28.00 jetzt 4.25</p> <p>Leinen-Kleider früher bis 30.00 jetzt 4.25</p> <p>Leinen-Paletots früher 16.50 jetzt 4.95 3.95</p> <p>Leinen-Röcke jetzt 2.65</p> <p>Leinen-Röcke mit Spachtel-Einfaß jetzt 3.95</p> <p>Batist-Kleider mit reicher Stickerei jetzt 6.50</p>	<p>Rest-Bestände</p> <p>Engl. Kostüme 6⁹⁵</p> <p>früher 21.00, jetzt</p> <p>Kinderpaletots 1⁹⁵</p> <p>früher 8.50, jetzt</p>								
<p>Rest-Bestände</p> <p>Tüll- und Spachtel-Blusen 6⁷⁵</p> <p>Wert bis 15.00, jetzt</p>	<p>Rest-Bestände</p> <p>Elegante Stickerei-Kleider</p> <p>früher 16.50 jetzt 9.75</p>	<p>Rest-Bestände</p> <p>Atlas-Unterröcke 4⁹⁰</p> <p>früher 14.00, jetzt</p> <p>Wash-Unterröcke 95 Pf.</p> <p>aus gutem Gezeir 1.95, 1.75</p>								

<p>Mehr als 3000 Blusen, weiß und bunt, letzte Neuheiten, halbfrei und hochgeschlossen</p> <p>3.50 2.25 2.10 1.45 95 Pf.</p>	<p>Kinder-Kleider und Knaben-Waschanzüge in enormer Auswahl mit 25% Rabatt</p>
<p>Ein Riesenposten Damen-Schirme, schwarz und bunt früher bis 18.00, jetzt durchweg zum Kaufschon 6²⁵</p>	

Putz-Abteilung! Um mit sämtlichen Sommerartikeln total zu räumen, haben wir die Waren zum Teil bis um **75** Proz. des bisherigen Wertes herabgesetzt!!!

<p>Restbestand</p> <p>Hutformen</p> <p>mit moderner diesjährige Façon, im Werte bis 8.50 R.</p> <p>jetzt: Serie I 35 Pf. Serie II 65 Pf. Serie III 95 Pf. Serie IV 1⁴⁵</p>	<p>Restbestand</p> <p>Sporthüte</p> <p>leichte Formen mit Bandgarnitur . . . 75 Pf. 1²⁵</p>	<p>Restbestand</p> <p>Matrosen-Kinderhüte</p> <p>mit Band-Garnituren jetzt 25 Pf. 45 Pf.</p>
<p>Restbestand</p> <p>Modell-Hutformen</p> <p>die elegantesten Formen aus feinen Ripen- und Tüllgeflechten im Werte bis 18.50 R.</p> <p>jetzt: Serie I 1⁹⁵ Serie II 2⁹⁵ Serie III 3⁹⁵</p>	<p>Restbestand</p> <p>Garnierter Damenhüte</p> <p>Reisehüte u. Louques, reich garniert, im Werte bis 18.00 R.</p> <p>jetzt: Serie I 3⁵⁰ Serie II 5²⁵ Serie III 6⁰⁰</p>	<p>Restbestand</p> <p>Garnierter Kinderhüte</p> <p>jetzt 1²⁵ 1⁹⁵ 2⁹⁵ 3⁹⁵</p>
	<p>Restbestand</p> <p>Eleganter gr. Matelots</p> <p>mit schm. Ripenband-Garnitur 1⁹⁵</p> <p>Imitiert. Panamahüte mit Gamsband-Garnitur 1⁹⁵</p>	<p>Restbestand</p> <p>Reise- u. Automützen zum Kaufschon 25 Pf.</p> <p>Autoschals in vielen Farben 85 Pf.</p> <p>Ein Posten Schleiertülle moderne Farben 6 Meter mit 95 Pf.</p>

Messow & Waldschmidt
 Warenhaus Wildrufer Str. 11/13.

Radrennen in Dresden

Radrennbahn hinter dem Grossen Garten, Strassenbahnlinie 12
Sonntag den 14. Juli, nachmittags 4 Uhr
Robl-Preis!
 Dem Andenken des Altmeisters des Radrennsports, Thaddäus Robl, gewidmet.
Stundenrennen mit Motorführung
 Gesamtpreise: 5200 M. — Es starten:
 Victor Linart, Lüttich Carl Saldow, Berlin
 Paul Guignard, Paris Huybrechts, Brüssel

Preis von Wachwitz

Dauerrennen über 20 Kilometer mit Motorführung.
Preis von Reick
 für Berufsfahrer-Flieger.
 Es starten: Lorenz, Henry Mayer, Peter, Pawke, Neumer.
 Ausserdem: Vergabe-, Prämien- und Ausscheidungsfahren.

Blumensäle

Blumenstr. 48
 Konkurrenzlose Dekoration!
Jeden Sonntag Feiner Ball
 und Montag: **Neueste Tänze.**
 Neueste Tänze!
 Montags: Verstärktes Orchester (20 Mann). Schönster Damenklub

Schützenhof Trachau

Heute Sonntag
Großes Nachmittags-Konzert
 Eintritt frei. Beginn 3 Uhr.

Felsenkeller.

Morgen Sonntag
Konzert u. Ball.

Goldne Krone, Radebeul.

Morgen Sonntag **Oeffentliche Ballmusik.**
 Es laden ein Heinrich Noack und Frau.

Vier Jahreszeiten, Radebeul.

Morgen Sonntag: **Grosse öffentliche Ball-Musik.**
 Es laden ergebenst ein Otto Schulze u. Frau.

„Alberthöhe“, Rabenau.

Morgen Sonntag: **Schneidige Ballmusik.**

Schützenfest Rabenau!!

Am 14., 15. und 16. Juli, an allen Tagen
 Ruzug der Schützen nach dem Feldplatz
König-Albert-Höhe
 Daselbst großer Jubel und Trudel für jung und alt.

Alter Dessauer, Niedergorbtz.

Sonntag den 14. Juli: **Gr. öffentliche Ball-Musik**
 Um gütigen Zuspruch bitten Reinb. Wünsch u. Frau.

Gasth. Mockritz

Jeden Sonntag
Grosser Elite-Ball.
 Die neuesten Tänze! Tanzmarken. Eintritt frei!

Herrschafflicher Gasthof Rößthnik.

Morgen Sonntag **Ein feines Tänzchen!**
 Es laden freundlichst ein Frau Tögel u. Frau.

Gasthof Bannewitz.

Sonntag den 14. Juli
Oeffentliche Ball-Musik.
 Hierzu laden freundlichst ein Emil Eiebler und Frau.

Eutschützer Mühle.

Morgen Sonntag: **Tanzmusik.**

Kulmbacher Reichelbräu

ist eines der besten und nahrhaftesten Produkte der deutschen Braukunst:
 Wohl bekömmlich
 : Alkoholarm :
 : Gesundheitsfördernd :
 : Magenstärkend :
 : Aerztlich empfohlen



Oswald Haufe
 Fernspr. 3829.
 Marschallstr.10
 Fernspr. 3829.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.

Großes Konzert

ausgeführt v. d. Kapelle d. 12. Art.-Reg. Leitung: G. Gähler, Musikmeister.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 15 Pf. Kinder frei.
 Abends: **brillante Beleuchtung, Alpenglöhden etc.**
 Im großen Saale **Feiner BALL** von 5 Uhr an.
Neu! Jeden Montag: Reunion. Neu!
 Es ladet freundlichst ein Otto Fergler.

Jeschkes Kino, Cotta.

Sonntags, Sonntag und Montag:
Autorennen in Dieppe am 24. u. 25. Juni 1912
Den Tod im Nacken! Drama in 2 Akten. Spielbauer 50 Minuten.
 Dienstag—Freitag: **Madeleines Opfertod.** Spielb. 1 1/2 Stunden.
 Hierzu ladet ein Walter Jaschke.

Lieber Freund! Nachdem ich gestern dem
Eispalast
 in
 Neumanns Konzerthaus, Schösserg. 8,
 einen Besuch gemacht habe, teile ich Dir mit, dass
 die Dekoration mein Auge wirklich ergötzt hat.
 Bei vorzüglichen Kapellen und einem guten Glase
 Bier, kann Dir nicht Deiner Familie nur empfehlen,
 Dich selbst zu überzeugen.
 Dein Freund Otto.

Goldne Krone, Strehlen.

Jeden Sonntag, nachmittags von 4 Uhr an
Neue Tänze!! Ball-Musik. Tanzmarken!!
 Montag den 15. Juli
Erste große Reunion mit Preisstanz unter fähig. Leitung des
 Solodanzers Herrn Römer. Sechs 1. Preise.
 Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
 Dochachtungsvoll H. Hebenstreit.

Gasthof Leuben

Sonntag den 14. Juli, nachm. 3 Uhr
Gr. Gartenfreikonzert
 zum Besten der neuangegründeten Kinderbewahranstalt gespielt vom
Bandoneon-Orchester.
 Im großen Saale, nachmittags von 4 Uhr an
Sommernachts-Ball bis nach 1 Uhr.
 Hierzu laden ergebenst ein Bandoneon-Orchester u. E. Helze.

Gasthof Weißig

Straßenbahnlinie 11, bis Weißig.
Schneidiger Ball.
 Schöner idyllischer Garten. Wirklich guten, billigen Mittagstisch.
Reinhardtsgrimma, Gasthof zum goldenen Birck.
 Empfehlenswerter schöner Lokalitäten; großer Saal, schöner Garten,
 angenehmer Familienaufenthalt. Eigene Fleischerei, kalte und warme
 Speisen zu jeder Tageszeit. R. H. S. Z. Station. Angebot 1. Preis.

Restaur. zum Landsknecht

Warburgstrasse 16
 empfiehlt feine freundlichen Lokalitäten. Vorzügliche Biere und
 Speisen. Eigene Schlächterei. Vereinszimmer.
 Hermann Triebel und Frau.

Bilz Luft-Bad

Motort: Lösungsgrund
 8 Ab- für Familien
 teilungen und Herren.

Restaurant Deutscher Frieden, Marktgr.-Feldstr. 21

Empfehlen warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. A. Heisen-
 teiler-Bayer, Maderberger Villner sowie Mönchhof-Kalm. Gleichzeitige
 empfehlen unsere freundl. Lokalitäten (Vereinszimmer 40 Weck. fast).
 Verlehrslokal der Arbeiter-Sperantisten. Dienstag Doppelochtschiff.
 Von früh 6 Uhr an R. Heisefeld sowie Seber- und Geizgewur.
 Bruno Anders u. Frau.

Jägerhof

Schöner u. idyllischer Ausflugsort
 der **Niederlöbnitz**
 Gr. schattiger Lindengarten
 herrlicher f. Sommerfrische usw. geeignet
 Großer Gesellschaftssaal.

Hotel Demnitz

Loschwitz
 Jeden Sonntag: **Gr. Garten-
 Freikonzert** und **Gr. feiner
 Jugend-Ball.** Empfehlenswerten
 Worten zur Abhaltung von
 Sommerfesten usw.
 Dochtungsboll G. Wälder.

Café Karlsbad

Resenstr. 29b. Eingang Rotenfl. Str.
 Tag und Nacht geöffnet!
 Franz Vepold und Frau.

Flora-Varieté

Grösstes Sommertheater Dresdens
 Vollständig wettergeschützt.
 Strassenbahnen 1, 2, 3 und 22. — Tel. 4882.
 Vom 1. bis 15. Juli

„Maienzauber“

lyr. Rokoko-Intermezzo und die übrigen Attraktionen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr.
 Heute einmaliges Gastspiel **Hans Heyden-Berlin**, Opernsänger.
 Sonntags-Nachmittags 4 Uhr: **Vorstellung** zu kleinen Preisen.
Hammers Hotel •• Die Besucher des Varieté haben freien Zutritt zum Theater. ••

Orpheum

Kamenzer Straße 19/21.
Sonntag Großer Fest-Ball.
 Mit den allerneuesten Tänzen.
Montag Großer Sommernachts-Ball.
 von 7 Uhr an
 Mit venezianischer Nacht u. Fackel-Rundgang. — Anzugs: Tanzkleidchen.
Welt-Etablissement zum Steiger
 Niederpösterwitz-Potschappel.

Sonntags 3. grosses Familien-Freikonzert

den 13. Juli
 Ein jeder genieße dieselben, darum hinaus aus der umgebenen
 Zimmerluft und man lade sich an dem einzig bestehenden Paradies-
 garten des Steiger. — In diesen schönen Familien-Veranstaltungen
 ladet ein Der Steigerwirt **Karl Haase.**
 Schätze: Du, Müller, wo warst du jetzt die ganze Zeit? —
 Müller: In Amerika. — Schätze: Nun, von was wurde da
 gesprochen? — Müller: Mensch, frag nicht so dumme, von was
 spricht jetzt die ganze Welt und was ist bekannt in der ganzen
 Welt, doch nur das Welt-Etablissement zum Steiger, Niederpösterwitz-Potschappel
 Der Bier, me, ist das ein Menschen und weisse was da Sonntag
 den 14. Juli los ist? Von 8 bis 5 Uhr **grosses Familien-
 Frei-Konzert.** Von 5 Uhr an die große bekannte
Ball-Musik
 Steigerbetrieb bleibt Steigerbetrieb, nur im Punkt 11 Uhr die
 berühmten **Präsen-Touren** für Damen und Herren. Niemand
 verlässt dieselben. — Darum hinaus mit der Maus an die
 Frühlingstluft und frönt in Scharen zu eurem Steigerwirt
Karl Haase.

Loschwitzer Hof, Blumenstr. 47

Sonntag den 14. Juli: **Sommerfest** vom Gesangsverein „Mignon“.
 Preisfesten, Preisstänzen. — Es ladet ergebenst ein R. Kramlich.

Gasthof Gittersee

Morgen Sonntag
Grosse öffentliche Ballmusik

Gasth. Zschiedge

Prinzenhöhe, Cunnersdorf

Weltmühle, Kemnitz-Dresden.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Neubefestete Ball-Musik.
 Hierzu laden ergebenst ein Hugo Melissauer.

Gasthof Kleinnaundorf

Morgen **Große öffentliche Ballmusik**
 Sonntag: **Tour 5 Pf. Wiener Besetzung. Tour 8 Pf.**

Gasthof Coschütz.

Morgen **Konzert u. Ballmusik.**

Gasthof Altfranken.

Herrlicher schöner Ausflugsort. 1/2 Stunde von Strassenbahn Böllnitz
 Dresden und Strassenbahn Glauenscher Grund. Angenehmer ländlicher
 Aufenthalt im staubfreien, schattigen, luftig blühenden Bienen-
 garten. Bestes Bier sowie gute Speisen. Morgen
 Sonntag Spezial: **Kaffee mit N. Ritzschuchen.** Abends herrliche
 Garten-Illumination. Im Saale echt ländliche Tanzmusik.
 Um gütigen Zuspruch bitten Dochtungsboll Familie Rüssel.

Paul Schütze

fr. richtiges Restaur., Bismarckweg 54.
 hält sich, Eintrich bestens empfohlen

Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug!

Garantiert reine

Naturbutter

kauft man am besten und billigsten nur

Webergasse 18



das Beste, was es gibt

Extrafine Teebutter 1 Pfund 134 Pf.
bei 5 Pfund 132 Pf.

Allerfeinste Tafelbutter 1 Pfund 126 Pf.
bei 5 Pfund 125 Pf.

Feinste Tafelbutter 1 Pfund 122 Pf.
bei 5 Pfund 120 Pf.

Fernsprecher Nr. 1912. — Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Solide Braut-Ausstattungen

Telephon 338.

Billig Einzel-Möbel

MOBEL

SARONIA

Gruner Str. 5 Bullus Feber & Co., Sout. bis 4. Etage, nahe beim Pira. Platz.

Strebsame, fleißige Personen können durch Vertrieb eines sehr lohnenden konkurrenzlosen Artikels hohen Verdienst erzielen. Spielend leichter Verkauf. Näheres durch H. Dells, Dresden, Glacéstr. 8.

Frauen und Mädchen, im Köchen bzw. für Damenkonfekt. sof. gel. Gehalt 8 B. unentgeltl. Ständ. Arbeit, gebe a. Arb. außer dem Tage. **Fritz Book**, Weiskappel, Burgwitzerstr. 12, pt.

Lehrfräulein mit Anfangsgehalt gesucht Pilsener Kaufhaus, Leipzig, Str. 27. Saubere Aufwartung / ruh. ausbildungsweise eventuell für dauernd gesucht Müller-Berfel-Str. 50, pt. u. P.

Tüchtiger Bruchmeister

mit Erfahrungen im Steinbruchbetrieb wird mit einer Kolonne **Leute sofort gesucht**. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen erbitten **Franke & Berghold, Radobul.**

Arcona-Räder

100000 im Gebrauch!

Der Siegeszug der Arcona-Räder!

Bei den letzten 6-Tage-Rennen in Berlin bezw. Dresden I., II., III., IV., V. und VI. Preis auf **Arcona-Rad gewonnen!** Wohl kein anderes Fabrikat der Welt kann diese Erfolge aufweisen. Die bedeutendsten Rennfahrer der Welt fahren die **Marke Arcona — das beste Rad** weil leichtlaufend, stabil und zuverlässig.

Neue Spezial-Fahrräder, fertig mit Pneumatik 35 M.
Neue Damen-Fahrräder 35, 45, 50 M.
Neue Arcona-Fahrräder 55, 65, 75, 85 M.

15 Jahre Garantie und Versicherungschein auf **2000 Mk. gratis!**

Fahrrad-Zubehörtelle wie: Karbid-Laternen 1.10, mit Emaillekomol und Ueberkessel 1.50, Laufdecken, ganz dicke Gummiauflage, 18 Monate Garantie 5.25, Gebirgsreifen, 12 Monate Garantie, riesige Gummiauflage 5.—, Stollenreifen, 12 Monate Garantie 5.25, Dunlop-Drabdecken, prima rot, 8.50, Laufdecken, 12 Monate Garantie 4.—, ohne Garantie 1.—, 1.50, 1.75, Luftschkuche, alle Größen, ohne Garantie 1.25, mit 12 Monaten Garantie 1.—, 18 Monaten Garantie 1.50, Pedale 75 Pf. usw.

Ernst Machnow, Berlin 88, Weinmeister-Größtes Fahrradhaus Berlin. Jahresumsatz über 20000 Fahrräder.

Verlangen Sie Katalog über Arcona-Räder, Arcona-6-Tage-Modelle und Fahrrad-Zubehörtelle, Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Schallplatten usw. gratis und franko.

Kayser

Fahrräder

kräftig - leicht - schnell -

Kaysers-Fabrik A.G.
Kaiserslautern Platz

Vertreter: **Otto Meschke, Dresden-N., Grossenhainer Str. 71**
Joh. Domaschke, Kl.-Zschachwitz, Bahnhofstr. 16

H. A. Herrmann

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjacken

Großes reichhaltiges **Schuhwarenlager** für Herren, Damen und Kinder.

Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.

Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.

Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Eröffnung Herbst 1912.

Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

rucht

erste Verkäuferinnen

für die Abteilungen:

Konfektion, Korsetts, Gardinen, Seidenstoffe, Seidenband, Strümpfe, Kurzwaren, Lederwaren, Schreibwaren, Bücher, Noten, Seifen, Haushalt, Spielwaren, Lebensmittel sowie noch eine grössere Anzahl jüngere Verkäuferinnen für diverse Abteilungen.

Nur Damen, die in ersten Waren-, Kauf- und Spezialhäusern tätig waren und durchaus branchenkundig sind, wollen sich melden. Damen mit Sprachkenntnissen und guten Umgangsformen bevorzugt.

Offerten unter Vorlegung von Originalzeugnissen Montag, Dienstag, Mittwoch von 11—2½ Uhr Annenstrasse 23 Flügel F.

Guterb. Bettstelle b. 22 R. mit Federmatratze u. 10 R. an Kleider-, Küchensch. u. 8 R. an Sofa, Vertikal, Kommoden spottbillig.

Art, Wichsen, Reinigerstr. 28.

Wob. Rindertwagen u. G. zu verl. Reichenh. Str. 75, 1. (Mitte).

Freundliche Schlafstelle sofort zu vermieten. Näheres Postkoppel, Lindenstraße 16, 2.

Tapezierer

laufen Sofa bezüge und Drills am vortheilhaftesten bei **Kupfermann, Dresden**

Pilsener Str. 14, 1. Etage.

Frauen! Zu der Regel

mühseligkeit der sich wiederholenden Einläufe meiner wert. Damenunschuld haben Sie den besten Beweis i. d. Güte meiner Ware. Muß gratis. Versand. Amer. Frauenstr. 8 u. 10.

Achtung! Wildstruß.

Wildstrücker Sigarettenhand von Th. Urbatska, Dresdener Str. 27

Caupigelschäft und Fabrikation: Dresden-Pflauen, Zwickauer Str. 114

Rad billig b. Genossen Kauf, Fuhstr. 19, 2.

Elektr. Glöden Elemente Drucker, Draht Taschenlampen Akkumulatoren Zubehör a. billigt. Dresden

Hugo Pöttchke

Rechenist. Neue Gasse 20

Wähmaschinen, noch neu, bill. zu verl. Wasserstr. 19, p. r.

Wichtige Dachdecker-Gesellen

Bei hohem Lohn sofort gesucht bei **Ad. W. Thiele, Dresden**

Wassilbenstraße 58, 1.

Rad sehr solid, Freilauf, ganz billig Flemmingsstr. 14, 1. r.

Tüchtige Zimmerleute

werden gesucht von **Franke u. Berghold, Radobul.**

Kokos-Flocken

Selbmanns Filialen

Als auf und vorwärts durch die Welt, bis sie an dem Ende der Welt steht, bis sie an dem Ende der Welt steht, bis sie an dem Ende der Welt steht...

Reine Mitteilungen Die Remonten Paul Wagners, herabgegeben von seiner Mutter, werden demnächst erscheinen. Die Remonten enthalten vier von Paul Wagners selbst geschriebene Skizzen, in die er seine eigenen Gedanken über die Kunst einfließen lässt.

Der bekannte Maler Prof. Dr. Neumann ist gestorben. Er war ein hervorragender Maler, dessen Werke in den Museen aller Länder zu finden sind. Seine Kunst war eine Mischung aus Realismus und Symbolismus.

Das letzte Versteigerung der Kunstwerke der Dresdner Galerie ist am 15. Juni stattgefunden. Die Werke wurden für einen Rekordpreis von 100.000 Mark versteigert.

Das letzte Versteigerung der Kunstwerke der Dresdner Galerie ist am 15. Juni stattgefunden. Die Werke wurden für einen Rekordpreis von 100.000 Mark versteigert. Die Kunstwerke waren von verschiedenen Künstlern des 19. Jahrhunderts.

Die Dresdner Kunstwerke sind in der Dresdner Galerie zu sehen. Die Werke sind von verschiedenen Künstlern des 19. Jahrhunderts. Die Kunstwerke sind von verschiedenen Künstlern des 19. Jahrhunderts.

Widerstand Der Widerstand der Arbeiter gegen die Regierung ist in der letzten Zeit sehr stark geworden. Die Arbeiter fordern bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne.

Politik Die Politik der Regierung ist in der letzten Zeit sehr stark geworden. Die Regierung hat neue Gesetze erlassen, die die Rechte der Arbeiter stärken.

Dresdner Kalender

Theater, Operntheater am 14. Juli, Opernhaus (Sitzplatz: Balkon) — Schauspielhaus (Sitzplatz: Balkon) — Meißenertheater: Sonntag, Anfang 8 Uhr. — Theater: Der König von Sibirien, Anfang 8 Uhr.

Veranstaltungen Spielplan vom 14. Juli bis 22. Juli. Sonntag, 14. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr. Montag, 15. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr.

Veranstaltungen Spielplan vom 14. Juli bis 22. Juli. Dienstag, 16. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr. Mittwoch, 17. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr.

Veranstaltungen Spielplan vom 14. Juli bis 22. Juli. Donnerstag, 18. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr. Freitag, 19. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr.

Veranstaltungen Spielplan vom 14. Juli bis 22. Juli. Samstag, 20. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr. Sonntag, 21. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr.

Veranstaltungen Spielplan vom 14. Juli bis 22. Juli. Montag, 22. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr. Dienstag, 23. Juli: Die Wälder von Raminthe, abends 8 Uhr.

Jugend-Bildungsverein von Dresden

Veranstaltungen für Sonntag
Gruppe 1: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 2: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 3: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 4: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 5: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 6: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 7: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 8: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 9: Tischtennis, abends 8 Uhr.
Gruppe 10: Tischtennis, abends 8 Uhr.

Leben • Wissen • Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 100 Dresden 13. Juli 1912

Streifzüge in den Alpen

Reinhold — Zell am See — Rißbühl

Der erste Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der zweite Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der dritte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der vierte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der fünfte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der sechste Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der siebte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der achte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der neunte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

Der zehnte Eindruck der Alpen liegt am Rißbühl. Der Berg ist hoch und majestätisch, im weißen Schnee, aber unheimlich. Der meiste Eindruck ist der der majestätischen Berge. Die Berge sind so hoch und majestätisch, dass sie einen Ehrfurcht einflößen.

